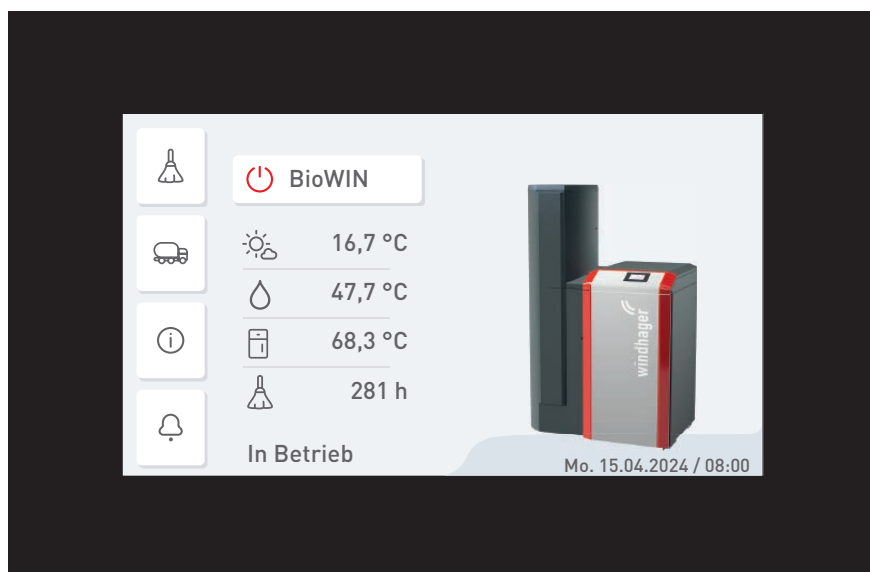


INFOWIN TOUCH

BIOWIN 2 TOUCH / BIOWIN 2 PLUS
BIOWIN 2 HYBRID / BIOWIN ALPHA



INHALTSVERZEICHNIS

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR ANLAGENBETREIBER	4
1. Allgemeine Hinweise	4
1.1 Mitgeltende Dokumente.....	4
1.2 Sicherheitshinweise und andere Markierungen in dieser Dokumentation.....	4
1.3 Maßeinheiten.....	5
2. Sicherheit	6
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise.....	6
2.2 Allgemeine Aussagen zu Umgang und Gebrauch.....	6
BEDIENUNG	7
3. InfoWIN Touch Anzeige- und Bedieneinheit	7
4. Integrierter Webserver im InfoWIN Touch	8
4.1 Datenschutz und Sicherheit.....	8
5. Menüstruktur vom InfoWIN Touch	9
6. Menüstruktur vom Kessel für den Anlagenbetreiber	10
7. Grundfunktionen der Bedienung	11
8. Symbole für Bedienung/Navigation	11
9. Handhabung des InfoWIN Touch	12
9.1 Bestätigung, Abbruch, Slider- und Pfeil-Taste	12
9.2 Auswahl-Möglichkeiten bestätigen.....	12
9.3 Editieren eines Wertes bzw. Auswahl.....	13
9.4 Bildschirmtastatur.....	13
10. Erstmaliges Einschalten	14
11. Startscreen, Hauptmenü, Detailansicht und Einstellungen-Anzeige	16
11.1 Startscreen, Hauptmenü.....	16
11.2 Detailansicht des Heizkessel.....	17
11.3 Einstellungen-Anzeige	17
12. Grundeinstellungen InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch	18
12.1 Sprache.....	19
12.2 Uhrzeit / Datum	19
12.3 Einheiten	21
12.4 Visuelle Einstellungen	22
12.5 Kessel	23
12.6 Menügeführtes Einschalten	23
12.7 LAN	24
12.8 MB (Masterbedienung)	25
12.9 Anlage einlesen	25
12.10 Neu Starten.....	25
12.11 Geräteinformation	26
13. Betriebsarten	27
13.1 AUS-Betrieb	27
13.2 EIN-Betrieb, Selbsttest, Display AUS	28
13.3 Brennstoffzuführung.....	29
13.4 Festbrennstoff- Pufferbetrieb.....	29
13.5 Kaminkehrer / Handbetrieb.....	30
13.6 Abschaltvorgang.....	32

14. Betriebsphasen	33
15. Infoebene	34
16. Betreiberebene	36
16.1 Vorratsbehälter befüllt?.....	37
16.2 Reinigung bestätigen bzw. Hauptreinigung bestätigen – Reinigungsaufforderung zurücksetzen.....	38
16.3 Warnlevel Lagerraum.....	38
16.4 Betriebsart Zuführung.....	39
16.5 Zeitprofil Zuführung.....	40
16.6 Sondenumschaltung.....	41
16.7 Heizflächenreinigung.....	42
16.8 Brennstoffzuführung anfordern.....	43
16.9 Korrektur Reinigungsintervall.....	43
17. Störungsbehebung	44
17.1 Keine Anzeige am InfoWIN Touch.....	45
17.2 Info-Meldungen.....	45
17.3 Fehler-Meldungen.....	46
17.4 Alarm-Meldungen.....	49
FÜR DEN SERVICETECHNIKER/HEIZUNGSFACHMANN	53
18. Aufbau der Menüstruktur des Kessel für Serviceebene und Aktorentest	53
19. Serviceebene	54
19.1 Messwerte.....	55
19.2 Parameter.....	55
19.3 Kesselstatus.....	60
19.4 Inbetriebnahme.....	60
19.5 Einstellungen.....	61
20. Aktorentest	64
21. Inbetriebnahme des integrierten Webserver	66
21.1 Internetverbindung und Router-Konfiguration.....	66
21.2 Inbetriebnahme.....	66
21.3 Reservierte IP-Adressbereiche.....	66
GARANTIEBEDINGUNGEN	68

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR ANLAGENBETREIBER

Sämtliche Inhalte dieses Dokumentes sind Eigentum von WINDHAGER und somit urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Weitergabe an Dritte oder Nutzung zu anderen Zwecken ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers untersagt.

Sehr geehrte Heizungsbesitzerin, sehr geehrter Heizungsbesitzer,

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie genaue Informationen und wichtige Tipps rund um die Bedienung des Heizkessels festgehalten. Bitte beachten Sie diese Hinweise.

Die Vertrautheit mit diesen Informationen sichert Ihnen dauerhaft den richtigen Betrieb des Gerätes. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Windhager Heizkessel!



Hinweis!

Die **Reinigung des Kessels** ist in einer **eigenen Bedienungsanleitung** beschrieben. Bitte beachten Sie auch diese Anleitung.

1. Allgemeine Hinweise

Die Kapitel **WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR ANLAGENBETREIBER, BEDIENUNG** und **GARANTIEBEDINGUNGEN** richten sich an den Gerätebenutzer und den Fachhandwerker.

Das Kapitel **FÜR DEN SERVICETECHNIKER/HEIZUNGSFACHMANN** richtet sich nur an den Fachhandwerker.



Hinweis!

Lesen Sie diese Anleitung vor dem Gebrauch sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Geben Sie die Anleitung ggf. an einen nachfolgenden Benutzer weiter.

1.1 Mitgeltende Dokumente

- Bedienungsanleitung und Montageanleitung des Pelletskessel
- Bedienungs- und Montageanleitung der zur Anlage gehörenden Komponenten

1.2 Sicherheitshinweise und andere Markierungen in dieser Dokumentation

1.2.1 Aufbau von Sicherheitshinweisen



SIGNALWORT Art der Gefahr

Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises.

► Hier stehen Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.









1.2.2 Symbole, Art der Gefahr bzw. Bedeutung

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Verletzung
	Stromschlag

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Verbrennungsgefahr
	Quetschgefahr

Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Explosionsgefahr
	Erstickungsgefahr
	Keine offene Flamme; Feuer, offene Zündquelle und Rauchen verboten.
	Unbefugten ist der Zutritt verboten.
	Hinweis oder Tipp
	Anleitung beachten
	EIN/AUS-Taste betätigen
	Betreten nur unter Aufsicht
	Zutritt nur mit einem persönlichen CO-Detektor.

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Brandgefahr
	Handverletzungen
	Sachschaden (Geräte-, Folge-, Umweltschaden)
	Entsorgung Diese Symbol bedeutet, dass die gekennzeichneten Teile nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen.
	Dieses Symbol zeigt Ihnen, dass Sie etwas tun müssen. Die erforderlichen Handlungen werden Schritt für Schritt beschrieben.
	Netzstecker ziehen
	Vor dem Betreten ausreichend belüften.
	Vor Feuchtigkeit schützen

1.2.3 Signalworte

SIGNALWORT	Bedeutung
GEFAHR	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.
WARNUNG	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu Verletzungen führen.
VORSICHT	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zur Fehlfunktion oder Beschädigung des Heizkessels bzw. der Heizungsanlage führen.
Hinweis bzw. Tipp	Die gekennzeichneten Textblöcke sind Hinweise und Tipps für die Bedienung und für den Betrieb. ► Lesen Sie die Hinweistexte sorgfältig durch.

1.3 Maßeinheiten



Hinweis!

Wenn nicht anders angegeben, sind alle Maße in Millimeter.

2. Sicherheit

Der Heizkessel samt Zubehör entspricht dem neuesten Stand der Technik sowie den einschlägigen Sicherheitsvorschriften und wird mit elektrischem Strom (230 VAC) betrieben. Unsachgemäße Montage oder unsachgemäße Reparatur können Lebensgefahr durch elektrischen Schlag verursachen. Die Montage darf nur von Fachpersonal mit ausreichender Qualifikation vorgenommen werden.

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



GEFAHR Stromschlag

Der Kessel samt Zubehör ist nach Ausschalten des Ein-/Aus-Tasters am InfoWIN Touch nicht komplett spannungslos!



▶ Bei Reinigungs- oder Reparaturarbeiten Kessel unbedingt spannungslos schalten (z.B. durch Trennen des Netzsteckers)



WARNUNG Quetschgefahr durch rotierende Schnecke

▶ Beim Hantieren an diesen Teilen, Heizkessel immer spannungslos machen.



WARNUNG Verbrennungsgefahr

▶ Vor dem Berühren dieser Flächen, Heizkessel unbedingt vorher ausschalten und auskühlen lassen.

2.2 Allgemeine Aussagen zu Umgang und Gebrauch

- Für den Betrieb des InfoWIN Touch als Webserver ist ein monatliches Datenvolumen von ca. 100 – 300 MB, je nach Nutzung, nötig.
- Den InfoWIN Touch und die Zubehörteile nicht mit scharfen Chemikalien, Reinigungslösungen oder Aerosolen reinigen.
- Den InfoWIN Touch oder Zubehörteile keinen extremen Temperaturen oder Temperaturschwankungen (unter 0 °C oder über +50 °C) aussetzen.

Open Source Licenses

This product contains in part some free software distributed under GPL license terms and/or GPL like licenses. To obtain the source code covered under those Licenses, please contact info@windhager.com to get it. We reserve the right to demand a small fee of 80 Euro.

BEDIENUNG

3. InfoWIN Touch Anzeige- und Bedieneinheit

Das Display InfoWIN Touch ist ein zentrales Anzeige- und Bediengerät mit integriertem Webserver zur Bedienung für Heizkessel, Funktionsmodul Pufferladung, Funktionsmodul Heizkreis usw. **Im Display werden nur die Funktionsmodule angezeigt, wenn diese vorhanden sind**, und in der Serviceebene durch ein geschultes Servicepersonal eingestellt worden sind.

Im Betrieb wird standardmäßig der Startscreen des jeweiligen Heizkessel angezeigt und die LED leuchtet grün – Fig. 2. Nach ca. 12 min. wird der Bildschirmschoner eingeschaltet (Bildschirm ist schwarz), nur die LED leuchtet grün. Durch Tippen auf den Touchscreen wird der Bildschirm wieder aktiviert.

Der InfoWIN Touch ist mit einer Spannungsversorgung, einem LAN-Anschluss, einer LED, einer microSD-Karte, sowie einer Reset-Taste ausgestattet.

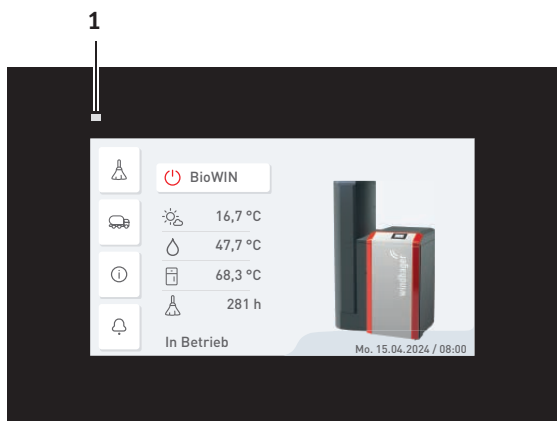


Fig. 2 Vorderseite vom Info Touch

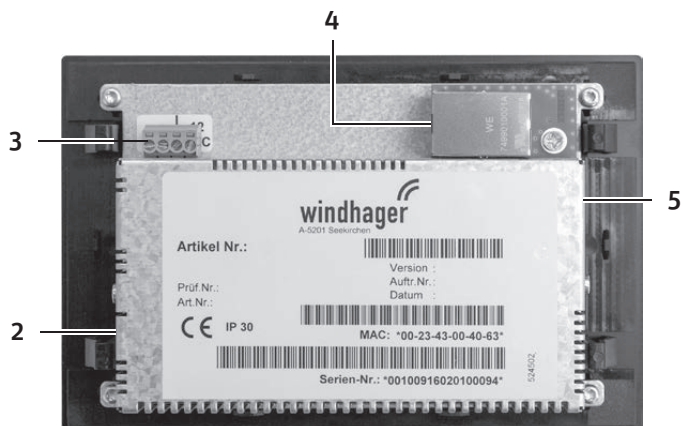


Fig. 3 Rückseite vom Info Touch

- 1..... LED
- 2..... Reset-Taste
- 3..... Spannungsversorgung / 12 VDC
- 4 LAN-Anschluss
- 5..... microSD-Slot + microSD-Karte

LAN-Anschluss

Am InfoWIN Touch ist für den LAN-Anschluss eine RJ45 Buchse vorgesehen. Mit einem handelsüblichen LAN-Kabel verbinden Sie den InfoWIN Touch Ihrem Internet-Router (Internet-Modem) bzw. ist der InfoWIN Touch für alle LAN-Verbindungsarten, wie z.B. Powerline, PowerLAN auch dLAN genannt, grundsätzlich geeignet.

Spannungsversorgung

Der InfoWIN Touch wird mit der Betriebsspannung 12 VDC betrieben.

microSD-Karte

Die microSD-Karte wird für Software-Update benötigt.

Reset-Taste

Wird die Reset Taste länger als 10 sec gedrückt, wird der Benutzername und das Passwort des integrierten Webserver im InfoWIN Touch auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Werkseinstellungen:

Benutzername:	Service	Benutzername:	USER
Passwort:	123	Passwort:	123

Diese Passwörter werden beim ersten Verbindungsaufbau zum Portal „WindhagerConnect“ automatisch mit einem sicheren Passwort überschrieben.

4. Integrierter Webserver im InfoWIN Touch

Der integrierte Webserver kann nur in Kombination mit einem Windhager Heizkessel und einer Regelung INFINITY eingesetzt werden. Für die Kommunikation via Internet ist eine Internetverbindung (Router) erforderlich. Für den Betrieb ist ein monatliches Datenvolumen von ca. 100 – 300 MB, je nach Nutzung, nötig.

Der Integrierte Webserver verbindet sich nach der Inbetriebnahme automatisch mit dem Windhager-Portal „WindhagerConnect“. Mit diesem Web-Portal werden alle verbindungs- und anlagenrelevanten Daten vom Anlageneigentümer verwaltet. Sie als Anlagenbesitzer müssen sich am Portal mit Ihrem Benutzernamen (eMail Adresse) und einem Passwort registrieren. Anschließend ist Ihre Heizungsanlage über den integrierte Webserver mit dem Portal „WindhagerConnect“ verbunden und stellt alle Daten für die Windhager-Heizungs-APP „myComfort“ zur Verfügung.

Sie können die Windhager-APP „myComfort“ kostenfrei von den APP-Store's herunterladen und installieren. Starten Sie „myComfort“ nach der Installation. Melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen (eMail-Adresse) und Passwort an und „myComfort“ verbindet sich mit Ihrer Heizungsanlage.

4.1 Datenschutz und Sicherheit

4.1.1 Passwörter

Bitte verwenden Sie für das Portal ein sicheres Passwort.

Das Passwort für das Portal sollte mindestens 8 Zeichen lang sein, es sollten Zahlen, Groß- und Klein-Buchstaben sowie Sonderzeichen verwendet werden (z.B. 123abcA!).

Das Passwort für die Verbindung mit dem Webserver Touch wird beim ersten Verbindungsaufbau automatisch vergeben und zum Webserver Touch übertragen. Dieses Passwort ist sicher und einmalig und muss nicht geändert werden. Dieses Passwort ist mindestens 10stellig und wird ebenfalls aus Zahlen, Groß- und Klein-Buchstaben sowie Sonderzeichen gebildet.

4.1.2 Verbindung via Internet

Der Webserver Touch verbindet sich nach der Inbetriebnahme automatisch mit dem „WindhagerConnect“ Portalserver. Diese Verbindung ist ein sicherer VPN-Tunnel.

Mit Ihrem Webbrowser verbinden Sie sich mit dem Portal „WindhagerConnect“ über den unten angeführten Link. Einfach den Link in die Adressleiste Ihres Webbrowsers eingeben.

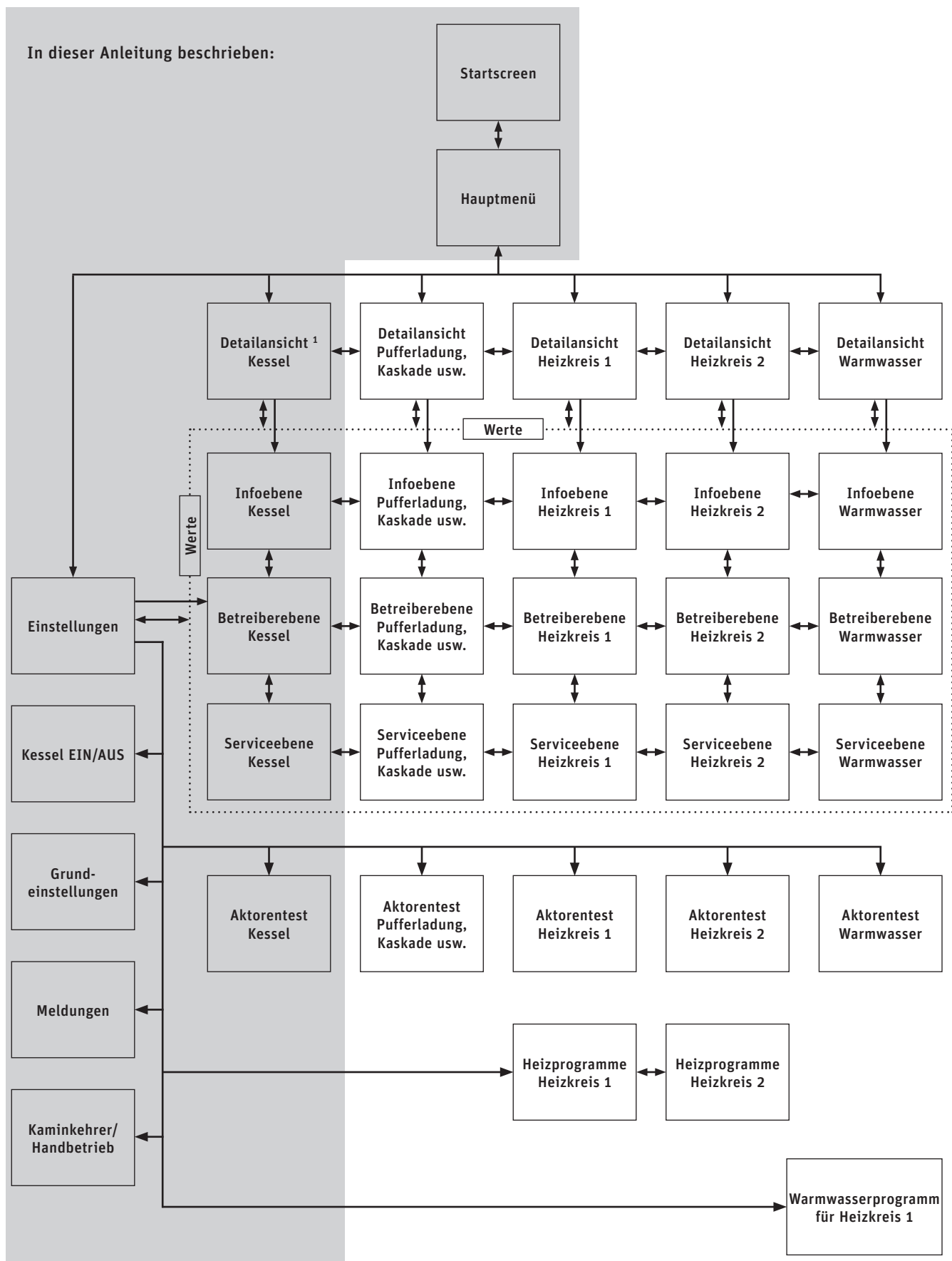
<https://connect.windhager.com>

Die Verbindung zwischen der APP „myComfort“ und dem Webserver Touch wird über das Internetprotokoll HTTPS hergestellt.

4.1.3 Berechtigungen

Sie verwalten Daten und Berechtigungen für Ihre Anlage und entscheiden, welche Personen sich zu Ihrer Anlage verbinden dürfen. Der Anlageneigentümer versendet via E-Mail Einladungen an den berechtigten Personenkreis und kann diese bei Bedarf auch wieder ausladen. Das Unternehmen Windhager hat darauf grundsätzlich keinen Einfluss.

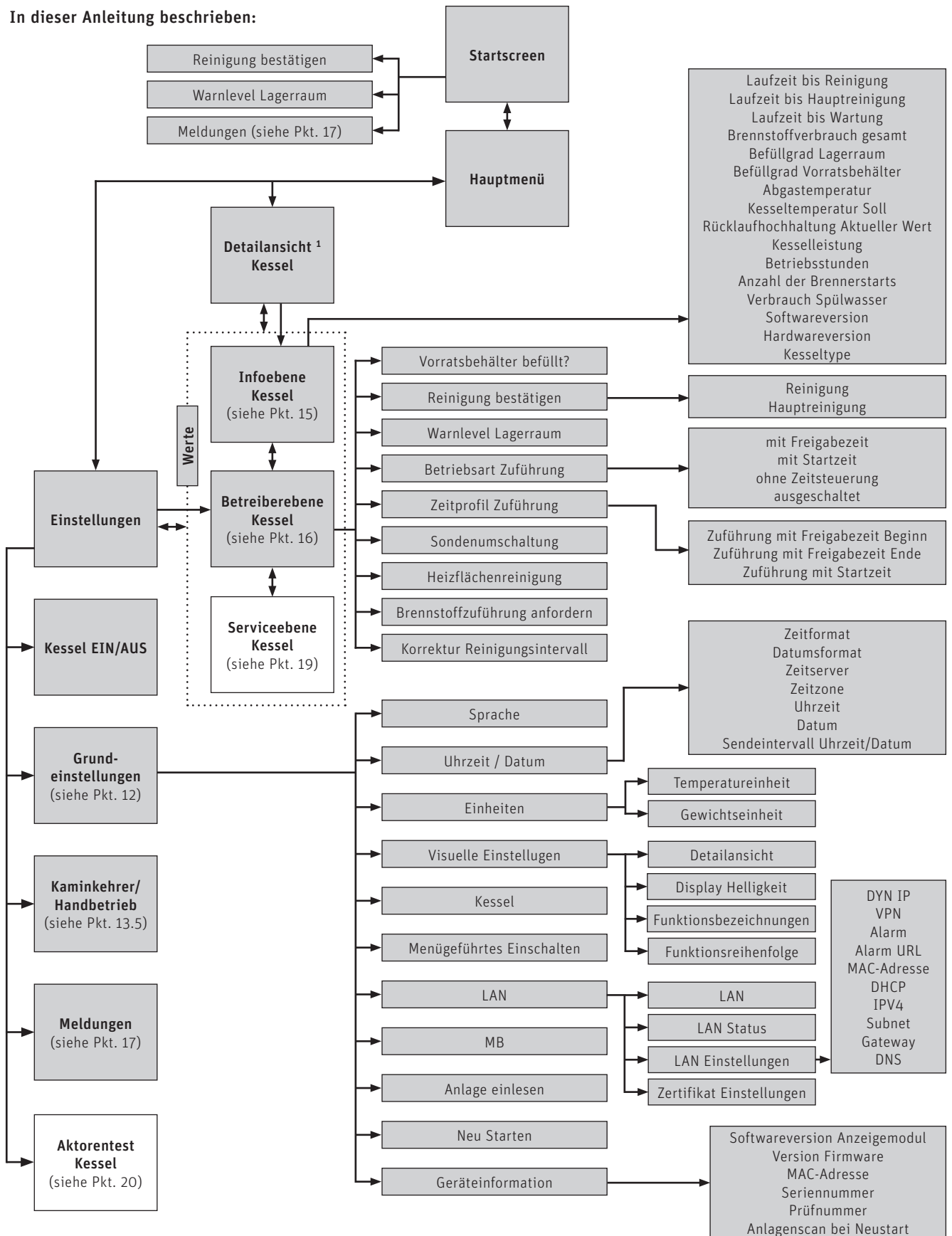
5. Menüstruktur vom InfoWIN Touch



¹ in den Grundeinstellungen kann die Detailansicht eingestellt werden, ob Fullscreen oder Splitscreen angezeigt wird, siehe Pkt. 12.4.1 Detailansicht auf Seite 22.

6. Menüstruktur vom Kessel für den Anlagenbetreiber

In dieser Anleitung beschrieben:



¹ in den Grundeinstellungen kann die Detailansicht eingestellt werden, ob Fullscreen oder Splitscreen angezeigt wird, siehe Pkt. 12.4.1 Detailansicht auf Seite 22.

7. Grundfunktionen der Bedienung

Eine Aktion wird ausgelöst durch berühren, wischen oder scrollen.

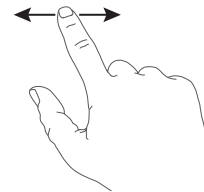
Berühren:

Mit dem Finger auf den gewünschten Bereich (Taste) tippen und wieder loslassen.



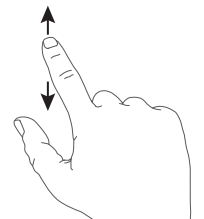
Wischen:

Finger auf das Touch-Display setzen und diesen nach rechts oder links schieben. Es wird zwischen den einzelnen Modulen (in gleicher Ebene) gewechselt.



Scrollen:

Finger auf das Touch-Display setzen und diesen nach oben oder unten schieben. Es wird innerhalb einer Ebene (Grundeinstellungen, Meldungen, Info, Betreiber, Service, Aktoentest) geblättert.



8. Symbole für Bedienung/Navigation

Folgende Aktionen werden beim Berühren auf die Symbole ausgeführt:

Symbol	Beschreibung
✓	Bestätigung; Aktion wird bestätigt
✗	Abbruch; Aktion wird abgebrochen und zum letzten Schritt zurück gekehrt
⟷	weiter; es wird zwischen den Ebenen bzw. einem Unterpunkt gewechselt
^v	oben-unten; es wird in der Ebene geblättert bzw. ein Wert verändert
✎	Editierstift; Punkt kann bearbeitet werden
↶	zurück; einen Schritt bzw. Ebene zurück
☐☐	Hauptmenü-Taste
🏠	Startscreen-Taste
⚙️	Einstellungen-Taste
🏠	Betreiberebene-Taste

9. Handhabung des InfoWIN Touch

9.1 Bestätigung, Abbruch, Slider- und Pfeil-Taste

Durch Drücken auf die Abbruch-Taste \times oder Bestätigung-Taste \checkmark kann eine Auswahl bzw. Eingabe abgebrochen oder bestätigt werden – Fig. 4, Fig. 5.

Ein Wert wird durch Verschieben der Slider-Taste $\rule{1cm}{0.4pt}$ nach links oder recht verändert (Fig. 4) oder durch Betätigen der Pfeil-Tasten $\vee \wedge$ (Fig. 4, Fig. 5) nach oben oder unten.

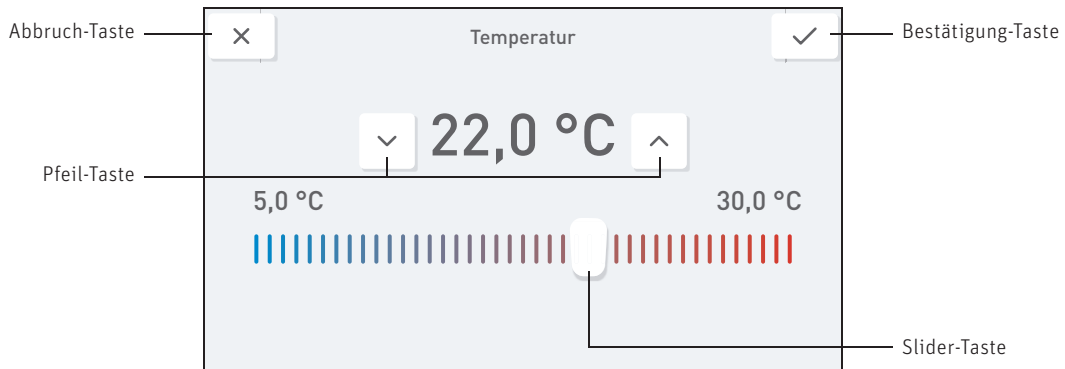


Fig. 4

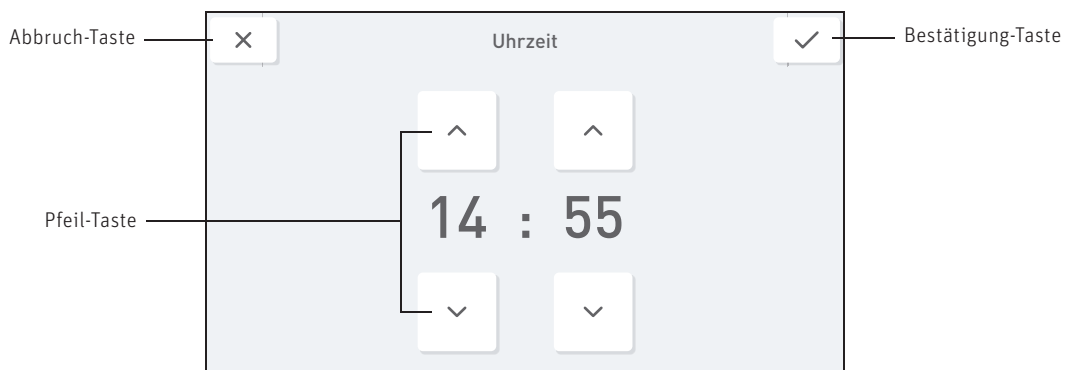


Fig. 5

9.2 Auswahl-Möglichkeiten bestätigen

Vorgegebene Auswahl-Möglichkeiten (z.B. Fig. 6) können durch Betätigen der gewünschten Taste erfolgen. Das ausgewählte Feld wird hervorgehoben. Anschließend mit Bestätigung-Taste \checkmark die Auswahl speichern.

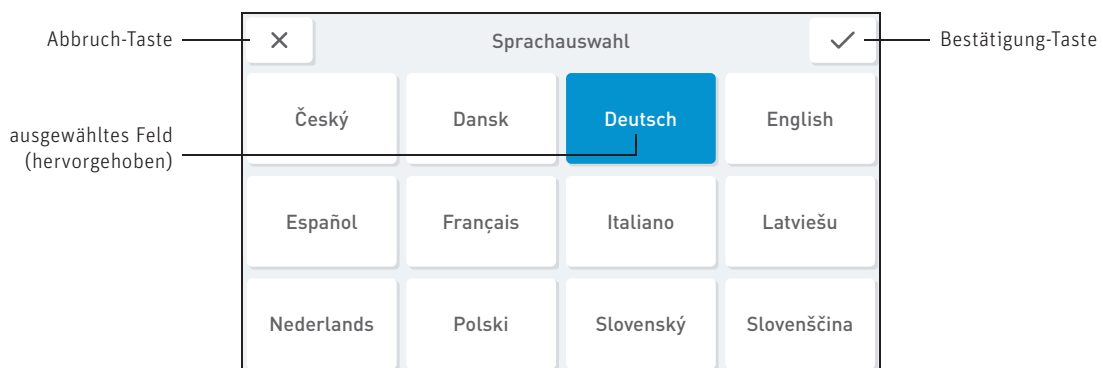


Fig. 6

9.3 Editieren eines Wertes bzw. Auswahl

Ein Wert kann immer dann geändert werden, wenn ein Editierstift  angezeigt und die Zeile betätigt wird – (Fig. 7). Anschließend wird in den Editiermodus gewechselt. Dort kann der Wert geändert und bestätigt werden.

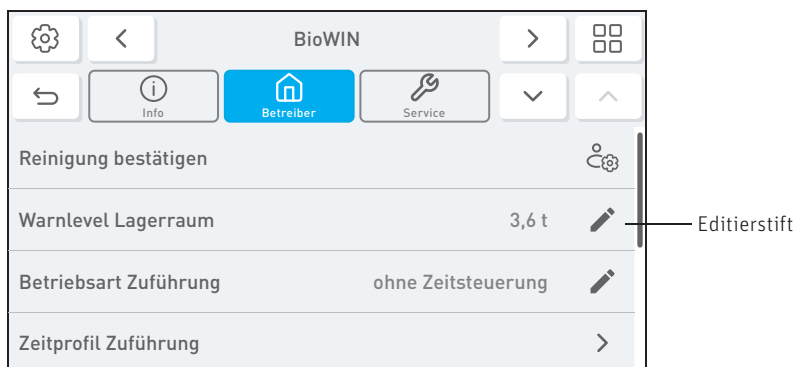



Fig. 7

9.4 Bildschirmtastatur

Einige Text- und Werteingaben werden mittels Bildschirmtastatur eingegeben.

Durch Tippen auf die entsprechenden Buchstaben wird die Eingabe im Display oben angezeigt – Fig. 8. Eine falsche Eingabe kann mit der Taste  gelöscht werden.

Mit der Umschalttaste **Shift** kann zwischen Groß- und Klein-Buchstaben gewechselt werden – Fig. 9.

Durch Tippen auf die Nummerntaste **123+** können Ziffern und Satzzeichen eingegeben werden – Fig. 10.

Durch Betätigen der Buchstabentaste **abc** werden wieder die Buchstaben eingeblendet.

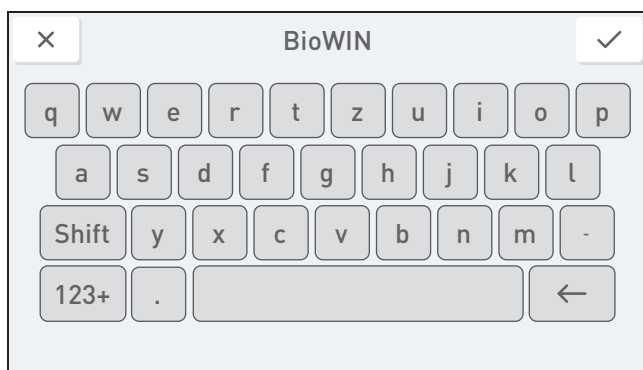


Fig. 8 Klein-Buchstaben

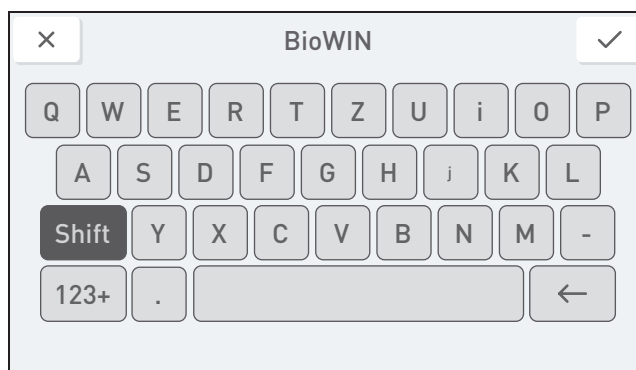


Fig. 9 Groß-Buchstaben

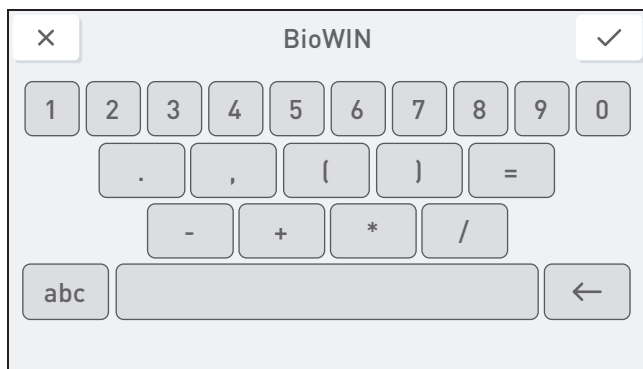


Fig. 10 Ziffern, Satzzeichen

10. Erstmaliges Einschalten

Sprache einstellen, Kessel wählen und Menügeführtes Einschalten



VORSICHT Sachschaden

Vor „Erstmaliges Einschalten“ muss die Anlage komplett elektrisch verdrahtet, die DIP-Schalter der Funktionsmodule (Regelung INFINITY) richtig eingestellt und die Funktionsmodule (Regelung INFINITY) und der/die Kessel/n miteinander gebunden sein – siehe Montageanleitungen der jeweiligen Geräte.

Beim erstmaligen Einschalten der Anlage muss zuerst die Sprache gewählt werden (Fig. 11), dann das Binden der Module bestätigt werden (Fig. 12) und auch noch der Kessel/Masterbedienung Touch (Fig. 13) ausgewählt werden. Diese Anzeigen werden nach Drücken der Taste ✓ nicht mehr angezeigt. Späteres Ändern der Sprache und Kessel siehe Pkt. 12. Grundeinstellungen InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch auf Seite 18.

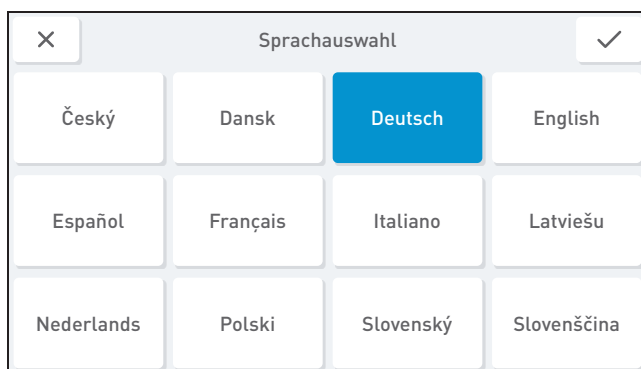


Fig. 11 Sprache wählen

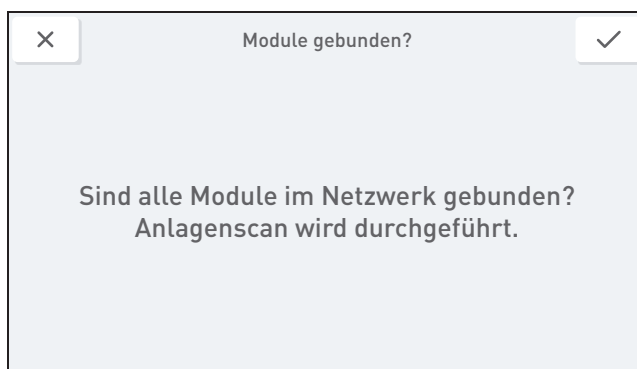


Fig. 12 Module gebunden

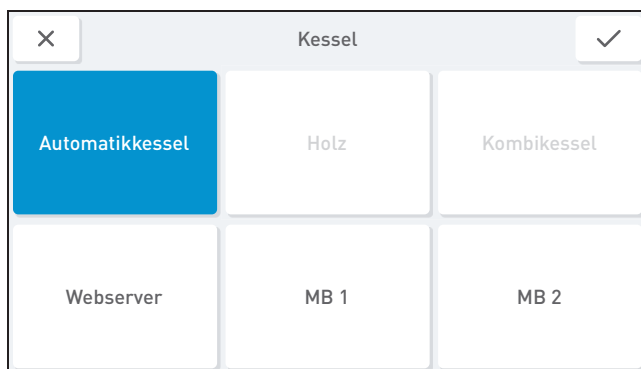


Fig. 13 Kessel wählen

Kessel wählen

Einstellung, welchen Kessel der InfoWIN Touch steuert, z.B. Hackgut-, Holz- bzw. Pelletskessel usw.

Werkseinstellung:	Webserver:	Einstellung muss beim erstmaligen Einschalten eingestellt werden.
Auswahl:	Automatikessel:	AeroWIN / BioWIN 2 / BioWIN 2 Hybrid / PuroWIN
	Holz:	LogWIN
	Kombikessel:	DuoWIN
	Webserver:	Kein Kessel, für Fernschalten (Webserver)
	MB 1:	Masterbedienung 1 (ohne Kessel)
	MB 2:	Masterbedienung 2 (ohne Kessel)



Hinweis!

Ist kein Kessel (Automatikessel, Holz oder Kombikessel) vorhanden, ist die Schaltfläche grau hinterlegt und nicht auswählbar → siehe Pkt. 12.9 Anlage einlesen auf Seite 25.

Bedienung

Nach der Sprachauswahl und der Kesselauswahl wird der **Startscreen** angezeigt.

Am Startscreen stehen 3 Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

- Menügeführtes Einschalten (Pkt. 12.6) für die außerordentliche Inbetriebnahme ohne geschultes Fachpersonal ¹: Zeit und Datum einstellen, Anlage vorkonfigurieren, Aktoren testen, danach wird in die Detailansicht des Kessels gewechselt.
- Aktorentest (Pkt. 20):
Es können die verschiedenen Aktoren ein- bzw. ausgeschaltet werden.
- Hauptmenü (Pkt. 11.1):
Es wird ohne Einstellungen direkt zum Hauptmenü gewechselt.

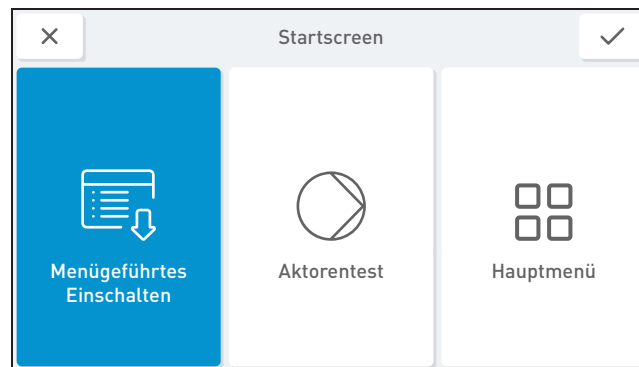


Fig. 14

¹ kein Garantieanspruch

11. Startscreen, Hauptmenü, Detailansicht und Einstellungen-Anzeige

11.1 Startscreen, Hauptmenü

Beim Einschalten wird immer der Startscreen (Startbildschirm) des Heizkessel angezeigt – Fig. 15.

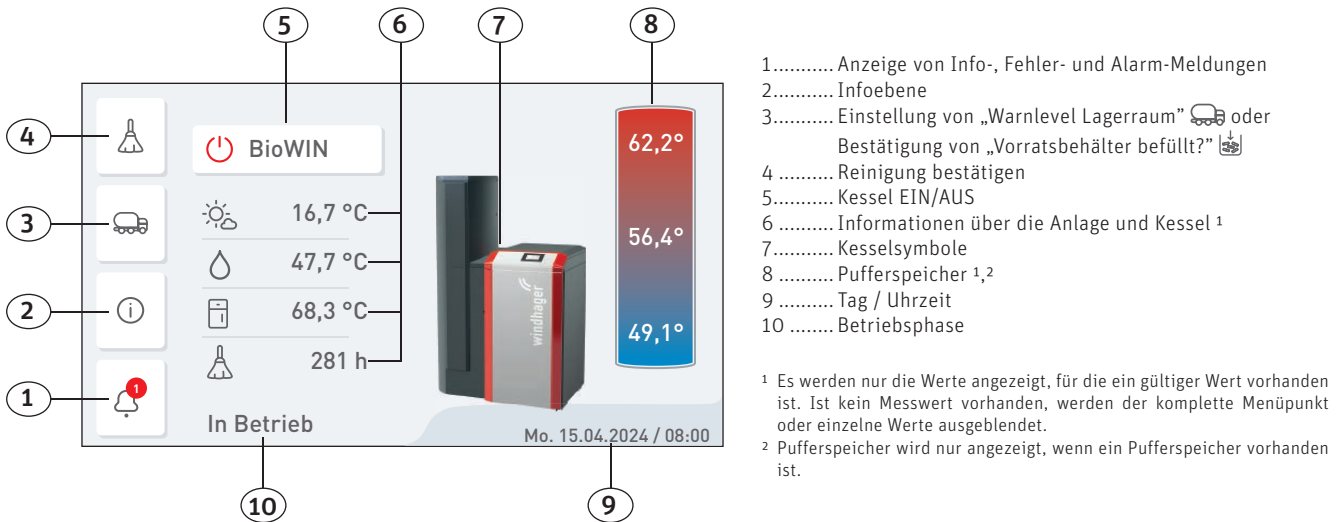


Fig. 15 Startscreen

Durch Tippen auf den Touchscreen wird in das Hauptmenü gewechselt. Im Hauptmenü werden die aktuelle Werte vom Heizkessel und/oder den Funktionsmodulen angezeigt.

Durch Tippen auf < > oder durch „Wischen“ kann auf weitere Funktionsmodule gewechselt werden (Nur wenn diese vorhanden sind und in der Serviceebene durch ein geschultes Servicepersonal eingestellt worden sind).

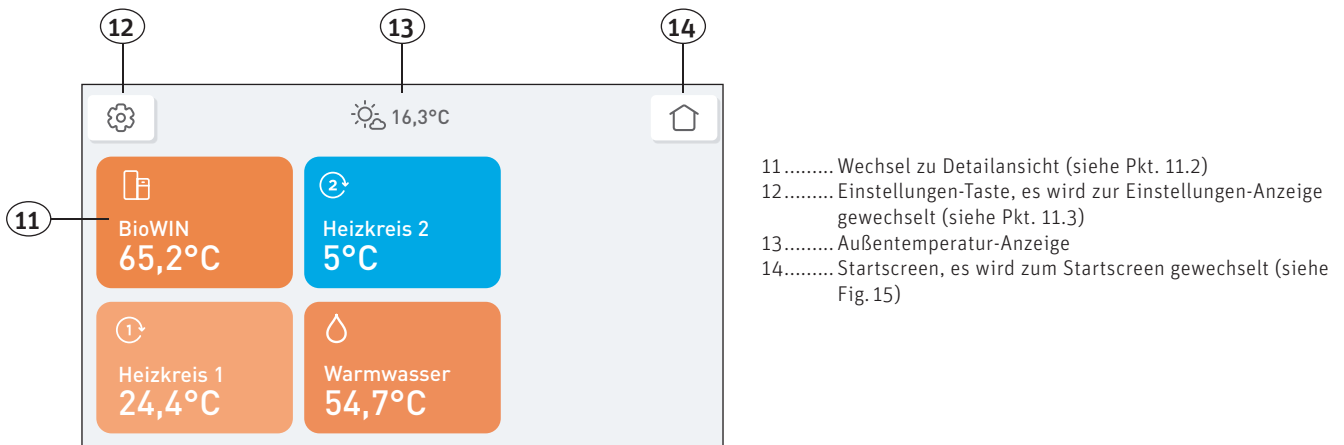


Fig. 16 Hauptmenü

Durch „Tippen“ im Hauptmenü zum Beispiel auf Heizkessel, wird auf die jeweilige Detailansicht (Fig. 17) gewechselt.



Hinweis!

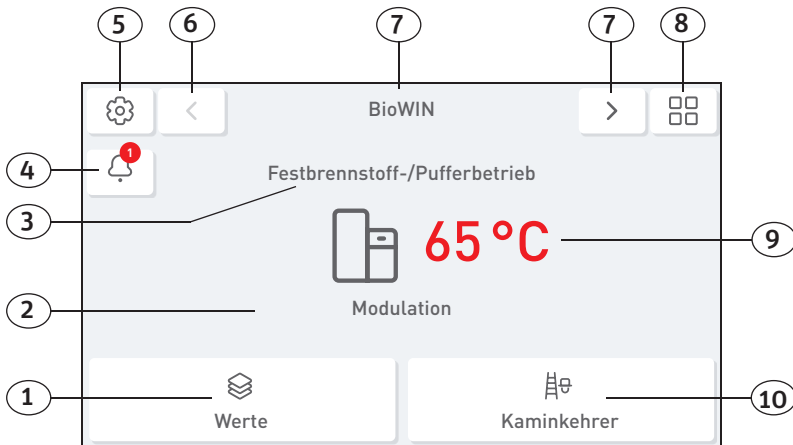
Die Beschreibung der Funktionsmodule (z.B. Heizkreis) sind in einer eigenen Anleitung beschrieben, in dieser Anleitung ist nur die Bedienung und Einstellung des Heizkessel beschrieben.

11.2 Detailansicht des Heizkessel

Die Detailansicht kann als Fullscreen (Fig. 17) oder Splitscreen (Fig. 18) dargestellt werden. Beim Splitscreen wird, wenn vorhanden, zusätzlich auch die Detailansicht des Funktionsmoduls Pufferladung angezeigt. Ein Splitscreen mit anderen Funktionsmodulen bzw. Heizkreisen ist nicht möglich.

Einstellung Fullscreen oder Splitscreen siehe **Grundeinstellungen** → „Detailansicht“ – Pkt. 12.4.1.

Der Wechsel auf einen anderen Detailansicht erfolgt durch Drücken auf die Tasten <> oder durch „Wischen“.



- 1..... Wechsel zu Infoebene (siehe Pkt. 15)
- 2..... Betriebsphase (siehe Pkt. 14)
- 3..... Betriebsart (siehe Pkt. 13)
- 4 Anzeige von Info-, Fehler- und Alarm-Meldungen (siehe Pkt. 17)
- 5..... Einstellungen-Taste, es wird zur Einstellungs-Anzeige gewechselt (siehe Pkt. 11.3)
- 6 Weiter-Taste
- 7..... Funktionsbezeichnung (siehe Pkt. 12.4.3)
- 8 Wechsel zum Hauptmenü (siehe Fig. 16)
- 9 Kesseltemperatur
- 10 Kaminkehrer (siehe Pkt. 13.5)

Fig. 17 Fullscreen mit Detailansicht Pelletskessel

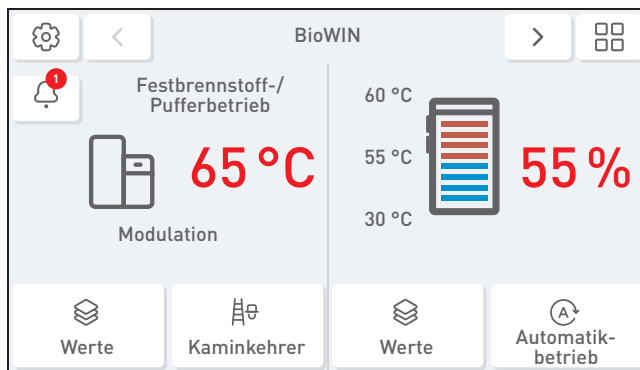
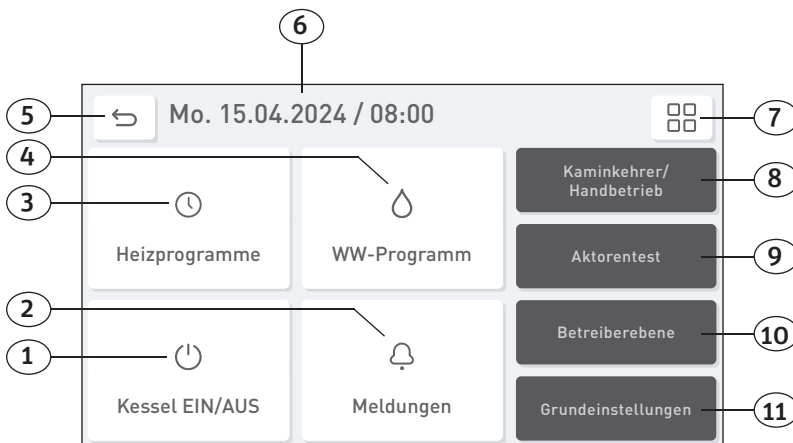


Fig. 18 Splitscreen mit Detailansicht Pelletskessel und Funktionsmodul Pufferladung


11.3 Einstellungen-Anzeige



- 1..... EIN/AUS Taste für Kessel
- 2..... Anzeige von Info-, Fehler- und Alarm-Meldungen (siehe Pkt. 17)
- 3..... Heizprogramme (siehe Bedienungsanleitung Regelung)
- 4 WW-Programm (Warmwasser-Programm und WW-Zirkulationsprogramm) – siehe Bedienungsanleitung Regelung
- 5..... zurück; es wird eine Ebene zurück gewechselt
- 6 Aktuelles Datum/Uhrzeit
- 7..... Wechsel zum Hauptmenü (siehe Fig. 16)
- 8 Kaminkehrer/Handbetrieb (siehe Pkt. 13.5)
- 9 Aktorentest (nur dem geschulten Servicepersonal vorbehalten)
- 10 Betrieberebene (siehe Pkt. 16)
- 11 Grundeinstellungen (siehe Pkt. 12)

Fig. 19 Menü

12. Grundeinstellungen InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch

In die Grundeinstellungen wird gewechselt, wenn zuerst auf den Startscreen gedrückt wird (Fig.20), dann auf dem Hauptmenü auf die Einstellungen-Taste  (Fig.21) und in der Einstellungen-Anzeige auf **Grundeinstellungen** (Fig.22) gedrückt wird.

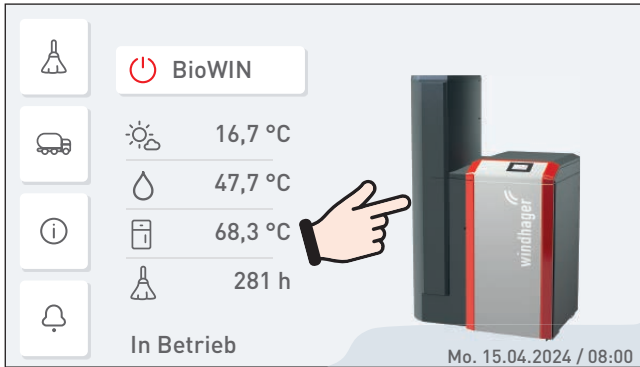


Fig.20 Startscreen Pelletskessel

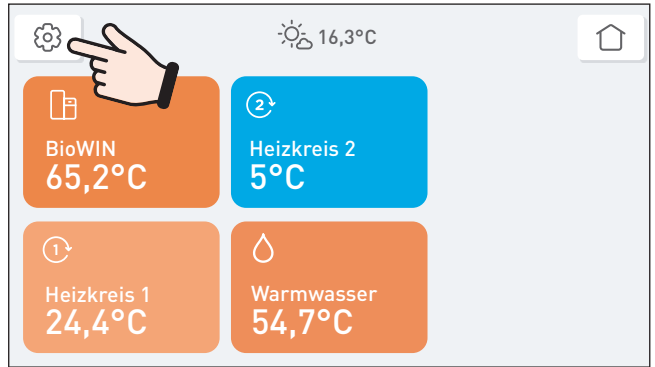


Fig.21 Hauptmenü

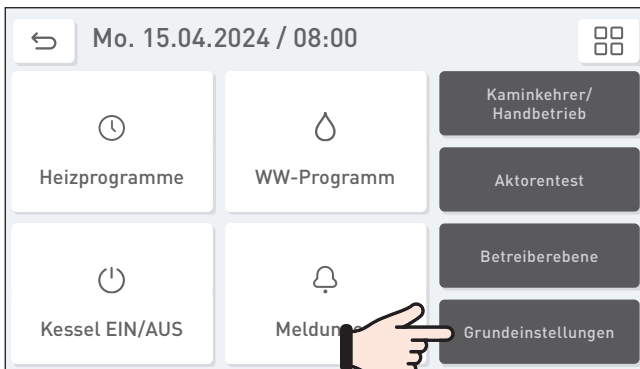


Fig.22 Einstellungs-Anzeige



Fig.23



Fig.24



Fig.25

12.1 Sprache

Der InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch stellt die Anzeigetexte in mehreren Sprachen zur Verfügung. In diesem Untermenü kann die gewünschte Sprache gewählt werden.

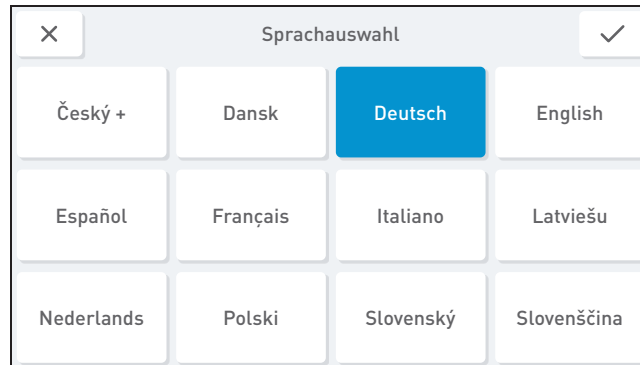


Fig.26

12.2 Uhrzeit / Datum

In Uhrzeit / Datum kann das Format gewählt werden, ob Uhrzeit / Datum mit einem Zeitserver vom Internet synchronisiert werden sollen und ob Uhrzeit / Datum vom InfoWIN Touch gesendet werden.



Fig.27



Fig.28

12.2.1 Zeitformat

Die Uhrzeit wird im gewählten Format angezeigt: (z.B. 4:12 bzw. 02:12 PM).

Werkseinstellung: 24 h

Auswahl: 24 h oder 12 h

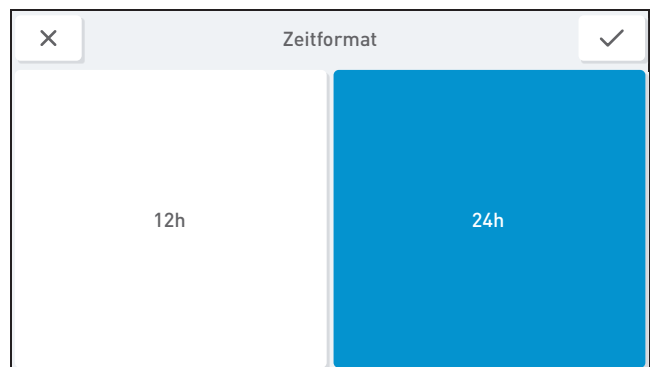


Fig.29

12.2.2 Datumsformat

Das Datum wird im gewählten Format angezeigt: (z.B. Mi 17.02.2024 bzw. Mi 02/17/2024).

Werkseinstellung: TT.MM.JJJJ

Auswahl: MM/TT/JJJJ

TT.MM.JJJJ

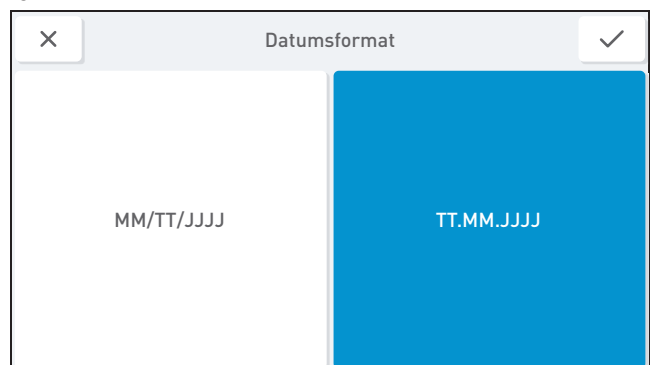


Fig.30

Bedienung

12.2.3 Zeitserver

Mittels Zeitserver kann gewählt werden, von welchem Server Uhrzeit/Datum synchronisiert wird oder ob diese manuell eingestellt wird.

Es können maximal vier Zeitserver eingetragen werden.

Werkseinstellung: deaktiviert
Auswahl: pool.ntp.org
Zeitserver hinzufügen

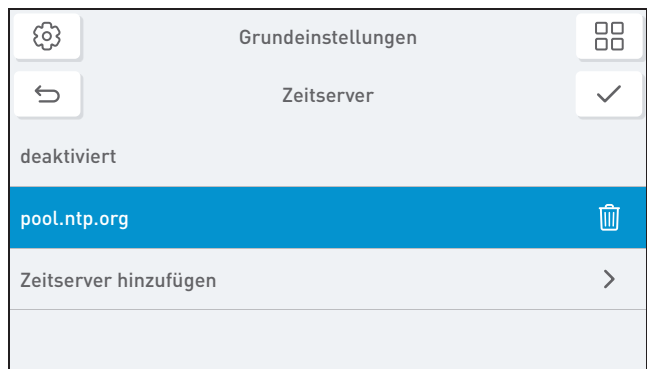


Fig.31

12.2.4 Zeitzone

Die Zeitzone kann hier eingestellt werden.

Werkseinstellung: Europe/Seekirchen, Wien, Berlin, Paris

Auswahl: alle Zeitzonen der Welt

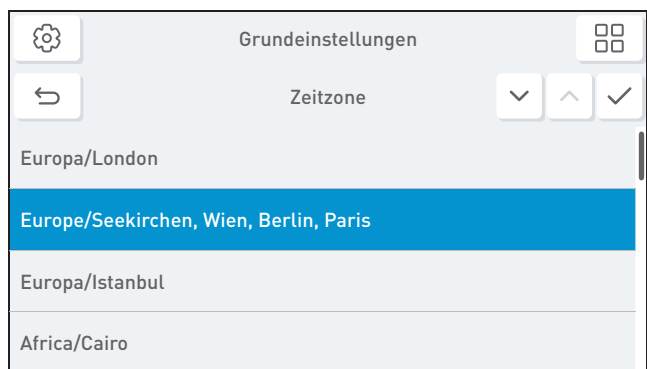


Fig.32

12.2.5 Uhrzeit

Die Uhrzeit kann nur eingestellt werden, wenn der Zeitserver deaktiviert ist.



Fig.33

12.2.6 Datum

Das Datum kann nur eingestellt werden, wenn der Zeitserver deaktiviert ist.



Fig.34

12.2.7 Sendeintervall Uhrzeit/Datum

Damit wird das Sendeintervall von Uhrzeit/Datum des InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch zu weiteren Funktionsmodulen (z.B. Funktionsmodul Heizkreis usw.) eingestellt. Bei Einstellung 0 werden keine Daten gesendet.

Werkseinstellung: 0 min
Einstellbereich: 0 – 30 min



Fig.35



VORSICHT Fehlfunktion

In einem System darf nur **ein** Webserver Touch, InfoWIN Touch, Funktionsmodul oder Masterbedienung Touch Daten senden. Die anderen gebundenen Funktionsmodule können die Daten empfangen und verwenden oder ein Funktionsmodul verwendet die lokal am Modul eingestellten Daten.

12.3 Einheiten

Es können die Einheiten von Temperatureinheit und Gewichtseinheit gewählt werden.



Fig.36

12.3.1 Temperatureinheit

Alle Temperaturen werden im gewählten Format angezeigt (z.B. 30.6 °C bzw. 87.0 °F).

Werkseinstellung: °C
Auswahl: °C oder °F

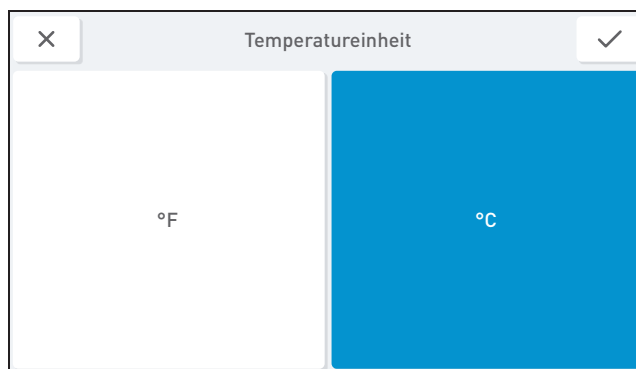


Fig.37

12.3.2 Gewichtseinheit

Das Gewicht wird im gewählten Format angezeigt (z.B. 6.5 kg oder 14.3 lbs).

Werkseinstellung: t, kg
Auswahl: t, kg oder tn. sh., lbs

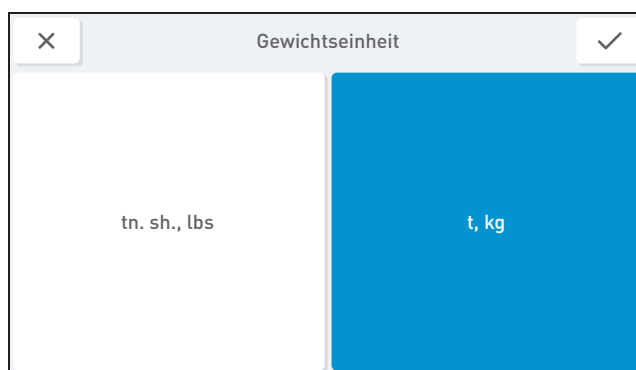


Fig.38

12.4 Visuelle Einstellungen



Fig. 39

12.4.1 Detailansicht

Die Detailansicht kann als Fullscreen oder als Splitscreen (z.B. Kessel und Funktionsmodul Pufferladung gleichzeitig) angezeigt werden.

Werkseinstellung: Fullscreen
 Auswahl: Fullscreen
 Splitscreen mit Puffer



Hinweis!

„Splitscreen mit Puffer“ wird nur angezeigt, wenn ein Pufferspeicher vorhanden ist.

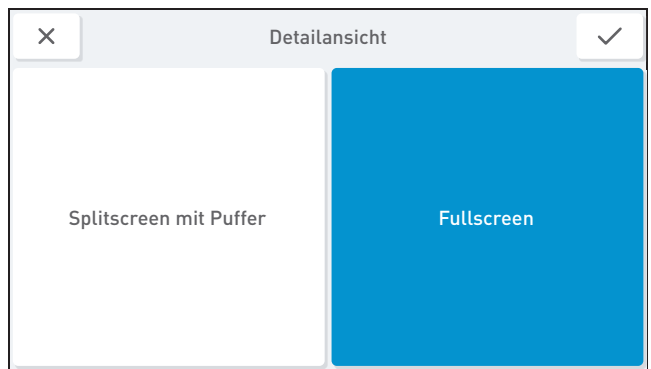


Fig. 40

12.4.2 Display Helligkeit

Die Helligkeit des Displays kann geändert werden.

Werkseinstellung: 4
 Einstellbereich: 1 – 6

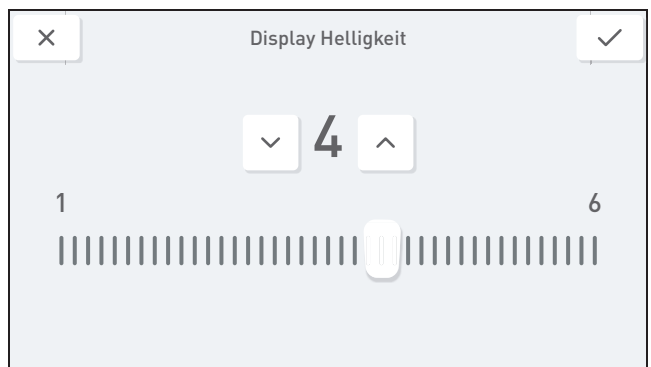


Fig. 41

12.4.3 Funktionsbezeichnungen

Mit Funktionsbezeichnungen können die Bezeichnungen (z.B. BioWIN) des Kessels oder der Funktionsmodule (z.B. Heizkreis 1) geändert werden.



Hinweis!

Nach dem Ändern einer Funktionsbezeichnung muss die Anlage neu eingelesen werden – siehe Pkt. 12.9 Anlage einlesen auf Seite 25.

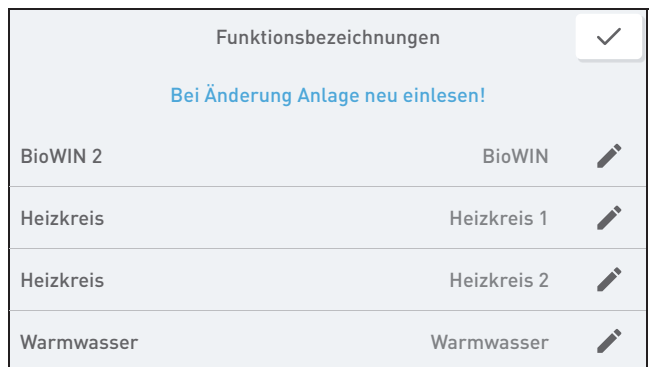


Fig. 42

12.4.4 Funktionsreihenfolge

Einstellung, ob und welche Reihenfolge der Heizkessel und die Funktionsmodule auf dem Hauptmenü angezeigt werden, siehe Bild „Hauptmenü“ auf Seite 16.



Fig. 43

12.5 Kessel

Einstellung, welchen Kessel der InfoWIN Touch steuert, z.B. Hackgut-, Holz- bzw. Pelletsessel usw.

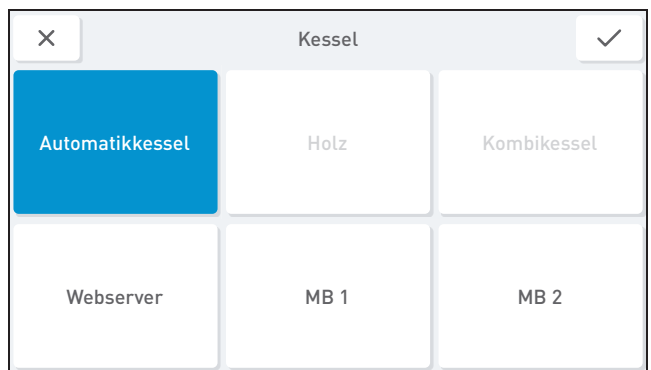


Fig. 44

Werkseinstellung:	Webserver:	Einstellung muss beim erstmaligen Einschalten eingestellt werden.
Auswahl:	Automatikessel:	AeroWIN / BioWIN 2 / BioWIN 2 Hybrid / PuroWIN
	Holz:	LogWIN
	Kombikessel:	DuoWIN
	Webserver:	Kein Kessel, für Fernschalten (Webserver)
	MB 1:	Masterbedienung 1 (ohne Kessel)
	MB 2:	Masterbedienung 2 (ohne Kessel)



Hinweis!

Ist kein Kessel (Automatikessel, Holz oder Kombikessel) vorhanden, ist die Schaltfläche grau hinterlegt und nicht auswählbar → siehe Pkt. 12.9 Anlage einlesen auf Seite 25.

12.6 Menügeführtes Einschalten



VORSICHT Sachschaden

Dieser Assistent dient als Unterstützung beim erstmaligen Einschalten Ihrer Heizungsanlage ohne geschultes Servicepersonal. Es ersetzt nicht die fachmännische Inbetriebnahme und erfüllt keine Garantieansprüche.

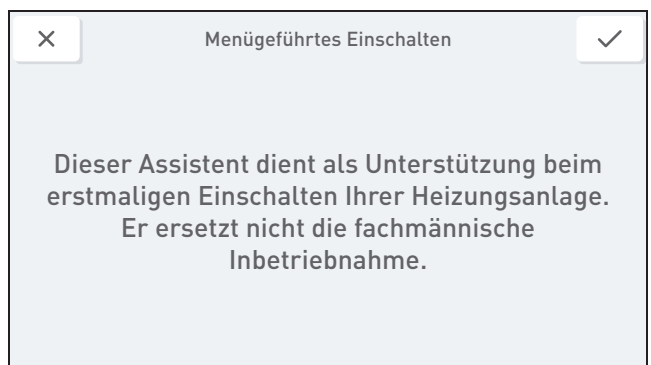


Fig. 45

12.7 LAN

Einstellung, ob eine LAN-Verbindung aufgebaut werden soll.

Werkseinstellung: deaktiviert

Auswahl: aktiviert/deaktiviert

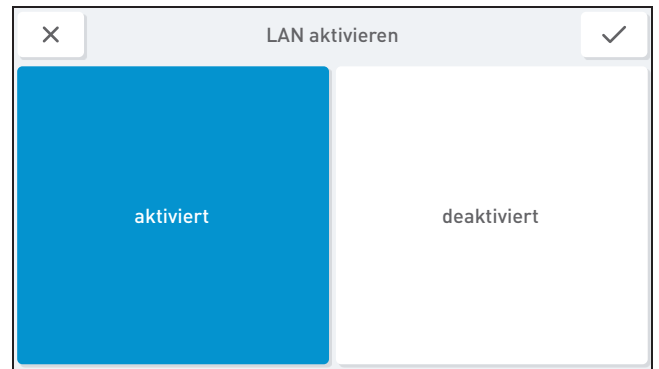


Fig. 46

12.7.1 LAN Einstellungen

Wenn aktiviert ist, dann kann eingestellt werden:

- VPN
- Alarm
- Alarm URL
- MAC-Adresse
- DHCP
- IPV4
- Subnet
- Gateway
- DNS URL

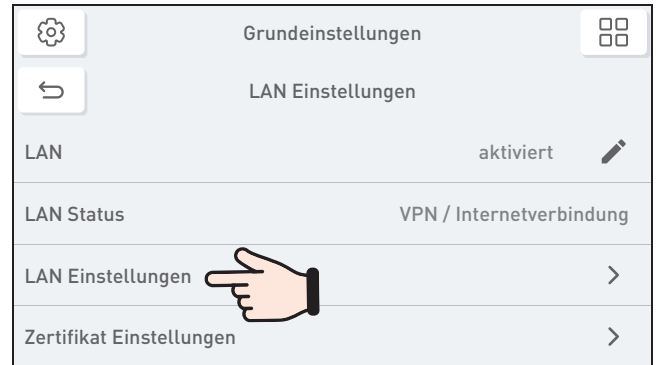


Fig. 47



Fig. 48



Fig. 49



Fig. 50

12.7.2 Zertifikat Einstellungen

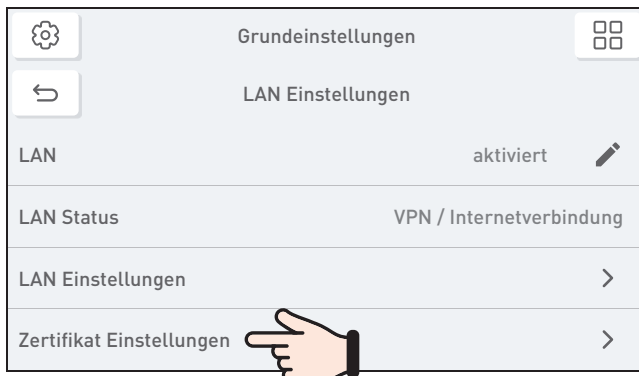


Fig. 51

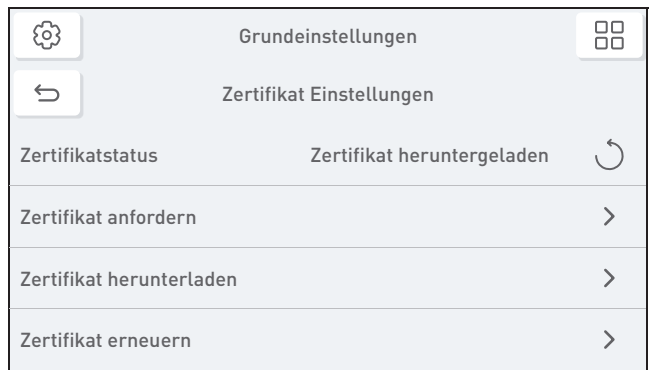


Fig. 52

12.8 MB (Masterbedienung)

Einstellung, ob neben dem Kessel die weiteren Funktionsmodule angezeigt werden sollen.

Werkseinstellung: aktiviert

Auswahl: aktiviert/deaktiviert

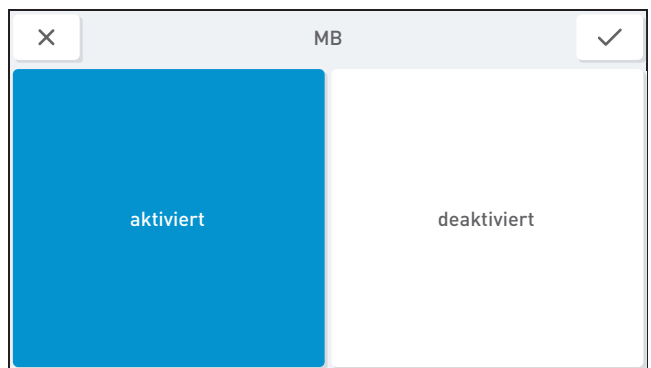


Fig. 53

12.9 Anlage einlesen

Die gesamte Anlage mit Kessel und Funktionsmodulen wird neu eingelesen.



Fig. 54

12.10 Neu Starten

Der InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch wird neu gestartet.



Fig. 55

12.11 Geräteinformation

Aktuelle Softwarestände, Serien- bzw. Prüfnummern werden angezeigt.



The screenshot shows a menu with a gear icon for 'Grundeinstellungen' and a back arrow for 'Geräteinformation'. The 'Geräteinformation' section is expanded, showing a list of device details:

Softwareversion Anzeigemodul	v2.0.111
Version Firmware	2.0
MAC-Adresse	12:34:56:67:90:ac:
Seriennummer	001009160201425611

Fig.56



The screenshot shows the same menu as Fig.56, but with different details displayed in the 'Geräteinformation' section:

Seriennummer	001009160201425611
Prüfnummer	123456e
Version Stack	1.2.1.1
Anlagenscan bei Neustart	




Fig.57

13. Betriebsarten

Am InfoWIN Touch werden die verschiedenen Betriebsarten mit den dazugehörigen Betriebsphasen angezeigt.

13.1 AUS-Betrieb

Kessel ausschalten

Am Startscreen auf  BioWIN (Fig. 58) oder in der Einstellungen-Anzeige auf „Kessel EIN/AUS“ (Fig. 59) drücken und dann „Kessel ausschalten“ bestätigen – Fig. 60. Beim Ausschalten wird dabei zuerst der Ausschaltscreen  (Fig. 61) und dann am Startscreen  BioWIN angezeigt – Fig. 62.

Im AUS-Betrieb ist der Kessel ausgeschaltet, das Display InfoWIN Touch dunkel geschaltet und nur die LED leuchtet grün. Das Display wird wieder eingeschaltet, wenn der InfoWIN Touch berührt wird.

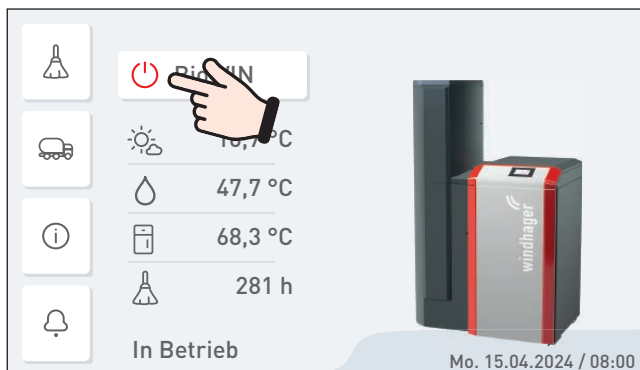


Fig. 58 Startscreen Pelletskessel



Fig. 59 Einstellungen-Anzeige



Fig. 60 Kessel ausschalten

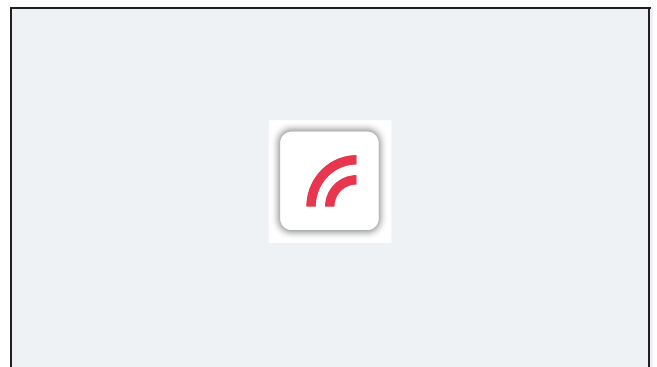


Fig. 61 Kessel wird ausgeschaltet

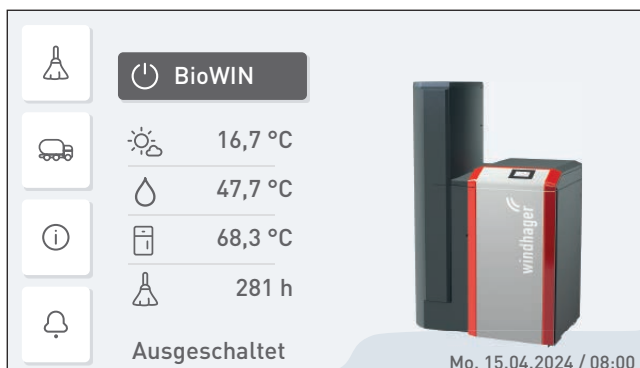



Fig. 62 Kessel ist ausgeschaltet


13.2 EIN-Betrieb, Selbsttest, Display AUS

Kessel einschalten

InfoWIN Touch berühren, dann auf **BioWIN** drücken (Fig. 63) und „Kessel einschalten“ bestätigen – Fig. 64. Beim Hochfahren wird die Anlage eingelesen, Selbsttest startet automatisch, dabei wird der Ladescreen  angezeigt – Fig. 65.

Selbsttest

Beim Selbsttest werden einige Fühler, Schalter und Motoren überprüft.

Nach dem erfolgreichen Selbsttest wird der Startscreen (Fig. 66) angezeigt. Ist der Selbsttest nicht erfolgreich verlaufen, wird eine Meldung  angezeigt (siehe Pkt. 17).

Display AUS

Wird der InfoWIN Touch länger als 12 min. nicht betätigt, wird das Display dunkel geschaltet und nur die LED leuchtet grün. Das Display wird wieder eingeschaltet, wenn der InfoWIN Touch berührt wird.



Fig. 63 Kessel einschalten

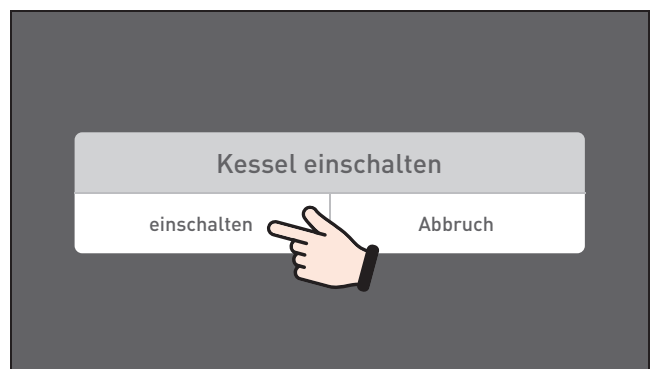


Fig. 64 Kessel einschalten bestätigen

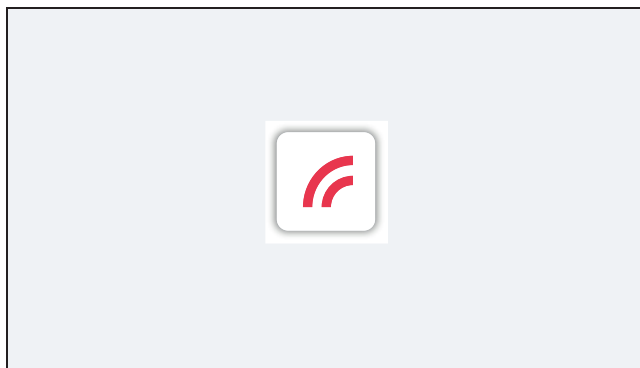


Fig. 65 Ladescreen

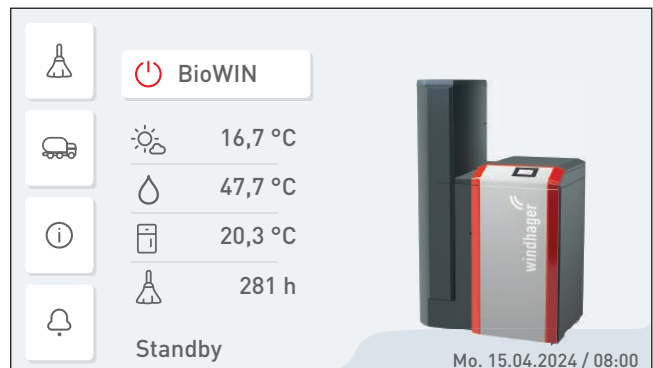


Fig. 66 Startscreen

13.3 Brennstoffzuführung

Brennstoffzuführung – Ausbrand

Die Brennstoffzuführung vom Lagerraum in den Vorratsbehälter ist angefordert. Die Verbrennung wird eingestellt. Der Brennstofftransport in den Brennertopf wird gestoppt, das Saugzuggebläse läuft nach, bis die restlichen Pellets verbrannt sind und der Brennertopf abgekühlt ist – Fig. 67.

Brennstoffzuführung – Brenner gesperrt

Die Brennstoffzuführung ist in Betrieb. Es werden Pellets aus dem Lagerraum in den Vorratsbehälter zugeführt. Der Brenner ist gesperrt – Fig. 68.



Fig. 67 Brennstoffzuführung – Ausbrand

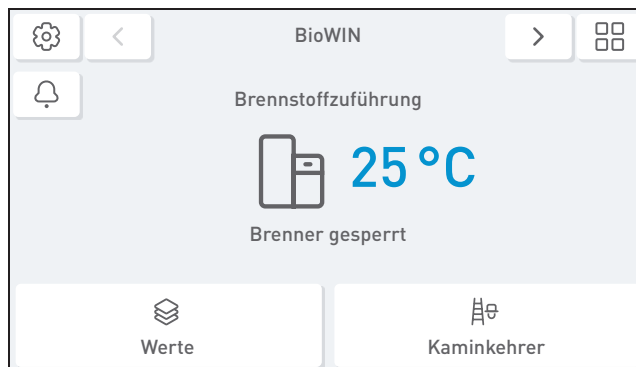


Fig. 68 Brennstoffzuführung – Brenner gesperrt

13.4 Festbrennstoff- Pufferbetrieb

Ist der Pelletskessel mit einem Festbrennstoffkessel bzw. mit einem Pufferspeicher kombiniert, übernimmt die Funktion Pufferladung die automatische Umschaltung zwischen Pellets- und Festbrennstoff-/Pufferbetrieb.

Kommt die Anforderung vom Funktionsmodul Pufferladung zum Umschalten auf Festbrennstoff-/Pufferbetrieb, wird die Verbrennung des Pelletskessels eingestellt – Fig. 69.

Anschließend wird auf Festbrennstoff-/Pufferbetrieb umgeschaltet und der Pelletskessel ist gesperrt – Fig. 70.

Wird der Pelletskessel mit der EIN/AUS-Taste am InfoWIN Touch ausgeschaltet, wird in Verbindung mit der Funktion Pufferladung automatisch auf Festbrennstoff-/Pufferbetrieb umgeschaltet. Nach dem Einschalten des InfoWIN Touch kann aufgrund der Umschaltverzögerung der Pelletskessel für maximal 15 min. gesperrt werden. Dies wird im InfoWIN Touch mit Brenner gesperrt angezeigt – Fig. 70.

Nach 12. min im Festbrennstoff-/Pufferbetrieb wird das Display kpl. ausgeschaltet. Wird der InfoWIN Touch berührt, wird das Display wieder eingeschaltet.



Fig. 69 Festbrennstoff-/Pufferbetrieb – Ausbrand

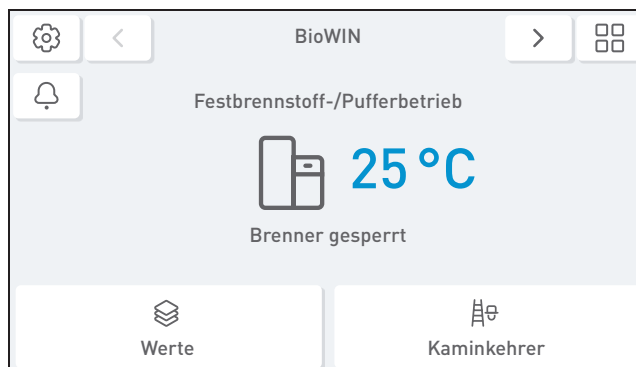


Fig. 70 Festbrennstoff-/Pufferbetrieb – Brenner gesperrt

13.5 Kaminkehrer / Handbetrieb

Hinweis!



Kaminkehrer/Handbetrieb kann in der Betriebsart „Festbrennstoff-/Pufferbetrieb“ nicht gestartet werden. Ist der Festbrennstoffkessel im Betrieb (eingehetzt) darf Kaminkehrer/Handbetrieb nicht gestartet werden. Ist der Festbrennstoffkessel nicht im Betrieb, sondern nur der Pufferspeicher aktiv, so darf Kaminkehrer/Handbetrieb gestartet werden.

Wenn bei einer Kombination mit einem Festbrennstoffkessel der Pelletskessel in Betrieb ist, darf die Fülltür des Festbrennstoffkessels nicht geöffnet werden, weil sonst der Pelletskessel in den Ausbrand geht!

Durch kurzes Drücken auf den InfoWIN Touch wird das Display eingeschaltet. Der Kaminkehrer/Handbetrieb wird gestartet, wenn zuerst auf den Startscreen gedrückt wird (Fig. 71), dann auf dem Hauptmenü die Einstellungen-Taste (Fig. 72) und in der Einstellungs-Anzeige auf **Kaminkehrer / Handbetrieb** (Fig. 73) gedrückt wird. Danach erscheint die Auswahl Kaminkehrer/Handbetrieb –Fig. 75. Der Kaminkehrer kann auch über die Detailansicht (Fig. 74) des Pelletskessel gestartet werden.

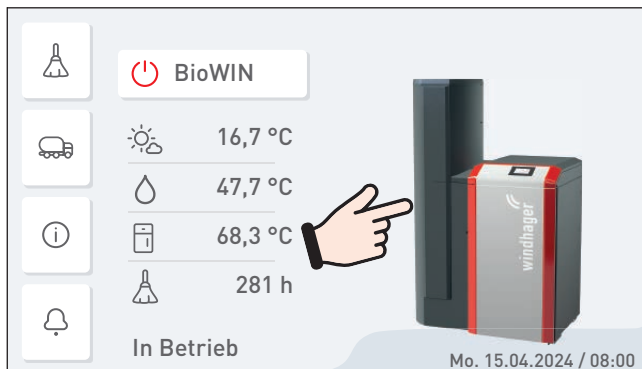


Fig. 71 Startscreen Pelletskessel

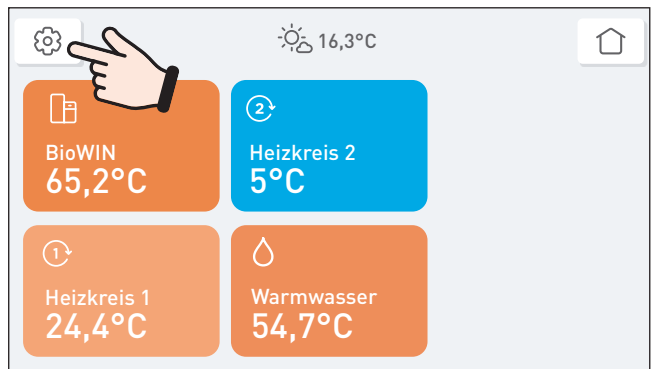


Fig. 72 Hauptmenü

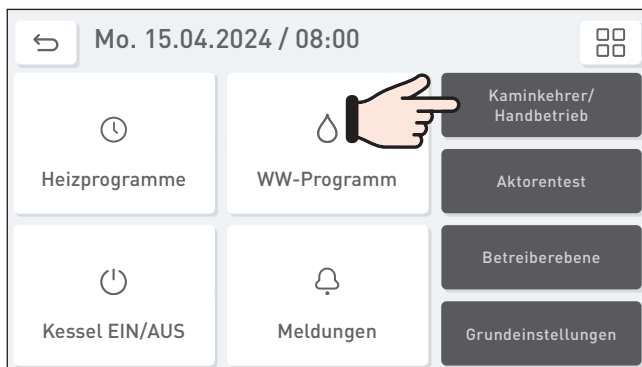


Fig. 73 Einstellungs-Anzeige

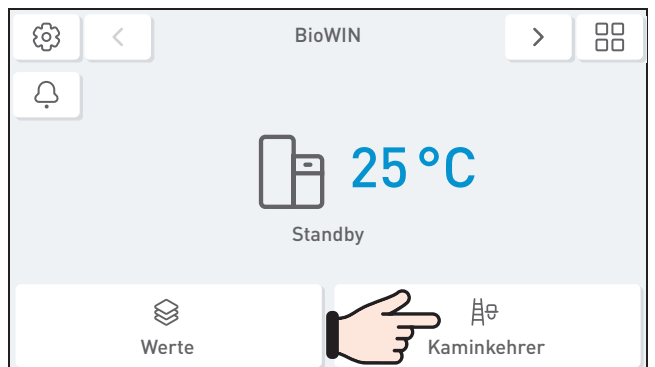


Fig. 74 Detailansicht Pelletskessel

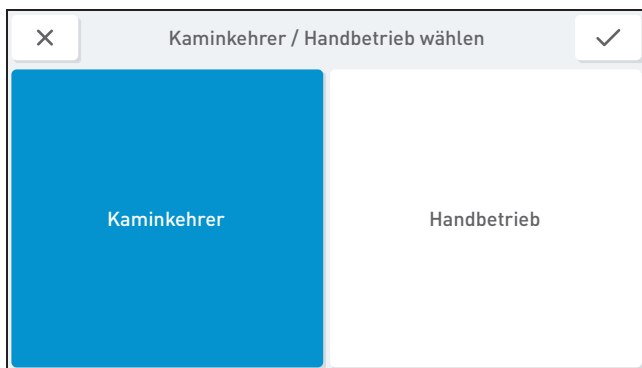


Fig. 75 Kaminkehrer/Handbetrieb wählen

Bedienung

13.5.1 Kaminkehrer

Diese Funktion dient zur Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Emissionsmessungen.



Hinweis!

Es muss mindestens ein Heizkreisregler auf „WW-Betrieb“ oder eine andere Betriebswahl (außer „Standby“) eingestellt werden – siehe Anleitung der Regelung.

- Durch Drücken der jeweiligen Taste kann der Kessel mit 30 % bzw. mit 100 % Leistung betrieben werden – Fig. 76.
- Der Kessel wird für die Messung vorbereitet – Fig. 77. Die Kesseltemperatur wird für 120 min. auf ca. 60 °C geregelt.
- Mit der Messung erst beginnen, wenn „Messung durchführen“ angezeigt wird – Fig. 78.

Die Kaminkehrerfunktion wird beendet,

- wenn die **Abbruch**-Taste X gedrückt wird.
- automatisch nach 120 min.



Fig. 76

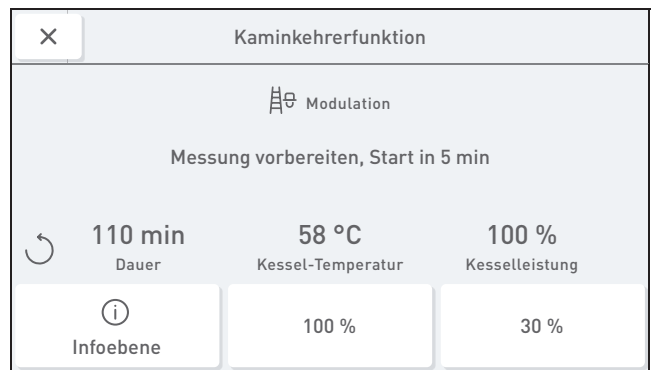


Fig. 77

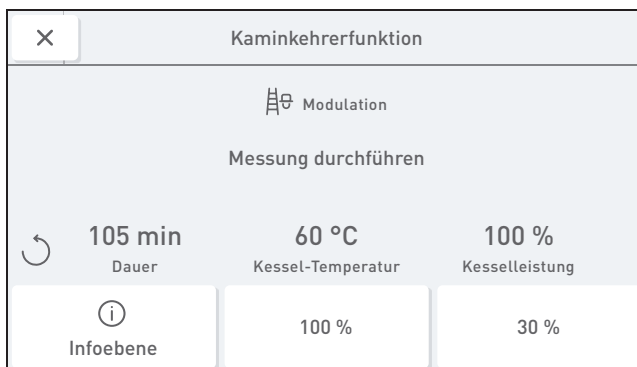


Fig. 78

13.5.2 Handbetrieb

Die Kesseltemperatur wird auf den eingestellten Sollwert für Handbetrieb (Standardwert 60 °C) geregelt. Die vorhandene Regelung wird dadurch nicht beeinflusst.

Durch Drücken der **Abbruch**-Taste X wird die Funktion beendet. Der Kessel ist wieder im Automatikbetrieb.

Sollwerteinstellung für Handbetrieb

Durch Verschieben des Sliders auf den gewünschten Wert kann die Solltemperatur verändert werden. Der in dieser Betriebsart geänderte Sollwert wird nicht dauerhaft gespeichert. Wird der Handbetrieb beendet, gilt wieder der ursprüngliche Wert.

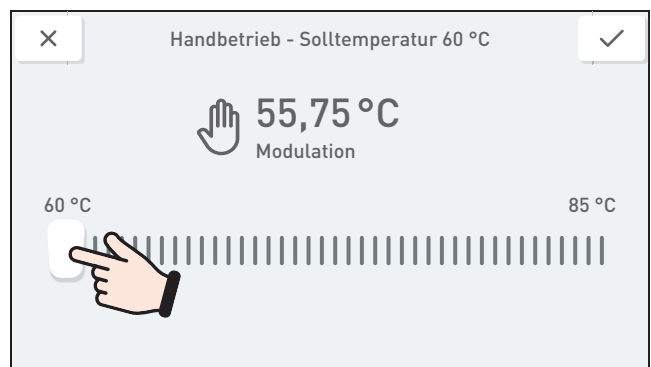


Fig. 79

13.6 Abschaltvorgang

Der Kessel wird abgeschaltet – Fig. 80.

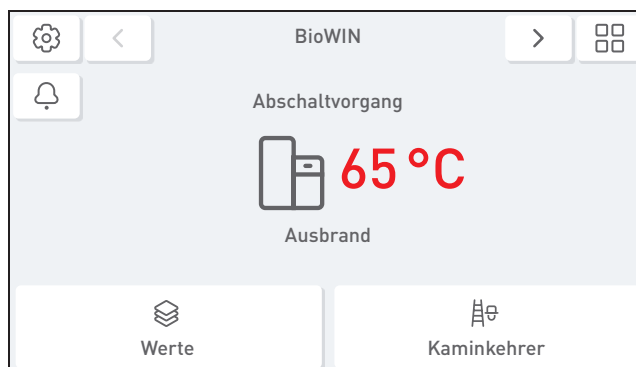


Fig. 80 Abschaltvorgang

14. Betriebsphasen

Die jeweilige Betriebsphase wird auf der Detailansicht des Kessels angezeigt – Fig. 81.

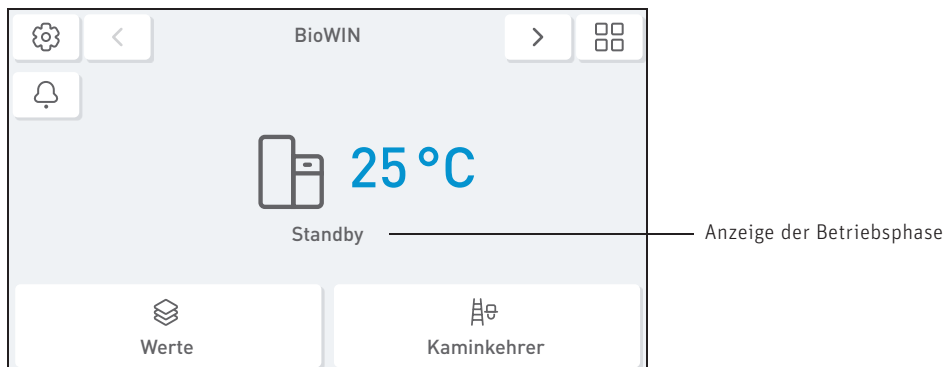


Fig. 81 Detailansicht

Standby

In dieser Betriebsphase wird von der vorhandenen Regelung keine Wärmeanforderung übertragen. Der Brenner ist ausgeschaltet und der Kesseltemperatur-Sollwert ist 0 °C.

Nach 12 min. wird das Display dunkel geschaltet, es leuchtet nur mehr die grüne LED. Das Display wird wieder eingeschaltet, wenn der InfoWIN Touch berührt wird.

Vorspülen

Das Saugzuggebläse läuft, der Brennraum des Kessels wird mit Frischluft durchspült. Diese Phase kann einige Minuten dauern, bevor der Brenner in Betrieb geht.

Zündphase

Das Saugzuggebläse läuft, Pellets werden in den Brennertopf gefördert und entzündet. Wird eine Flammenbildung erkannt, wird in die Betriebsphase „Stabilisierung“ übergegangen.

Stabilisierung

Nach dem Zündvorgang wird eine gleichmäßige Verbrennung aufgebaut und anschließend in die Betriebsphase „Modulation“ geschaltet.

Modulation

Der Kessel ist in der Betriebsphase „Modulation“. Die Leistung wird stufenlos zwischen 30 % und 100 % geregelt.

Ausbrand

Die Verbrennung wird eingestellt. Der Brennstofftransport wird gestoppt, das Saugzuggebläse läuft nach, bis der frische Brennstoff verbrannt ist. Im Brenner bleibt heiße Holzkohle bis zum nächsten Start erhalten.





Brenner AUS

Die Verbrennung wird eingestellt. Der Pelletstransport in den Brennertopf wird gestoppt, das Saugzuggebläse läuft nach, bis die restlichen Pellets verbrannt sind und der Brennertopf abgekühlt ist.

Brenner gesperrt

Der Brenner ist gesperrt, weil z.B. eine Al-Meldung vorliegt.

15. Infoebene

Durch Drücken auf die Taste  (Fig. 82) wird in die Infoebene oder wenn zuerst auf den Startscreen (Fig. 82), dann im Hauptmenü zum Beispiel auf den Pelletsessel (Fig. 83) und in der Detailansicht auf Werte  (Fig. 84) gedrückt wird. Dort können die wichtigsten Informationen über den Kessel abgerufen werden – Fig. 85. Für jeden Kessel, Heizkreis oder Funktionsmodul gibt es eine eigene Infoebene. Der Wechsel auf eine andere Infoebene erfolgt durch Drücken auf die Tasten   oder durch „Wischen“.



Hinweis!

Es werden nur die Werte angezeigt, für die ein gültiger Wert vorhanden ist. Ist kein Messwert vorhanden, werden der komplette Menüpunkt oder einzelne Werte ausgeblendet.

Durch Drücken auf die Betreiber-Taste  wird direkt in die Betreiberebene gewechselt – Fig. 85.

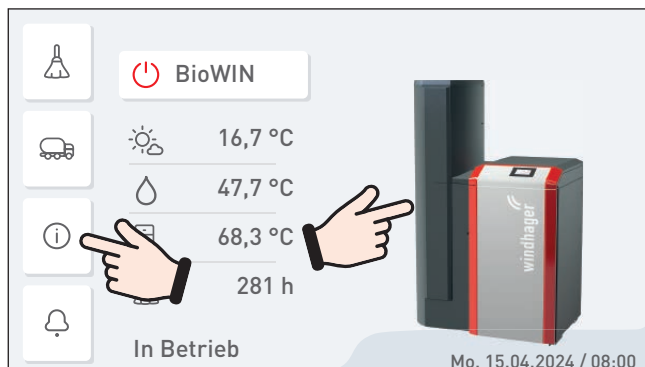


Fig. 82 Startscreen Pelletsessel

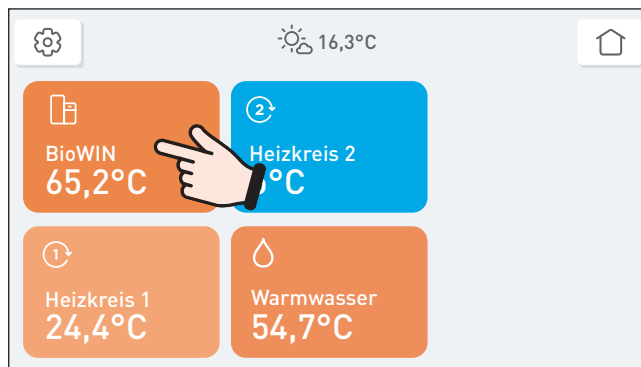


Fig. 83 Hauptmenü

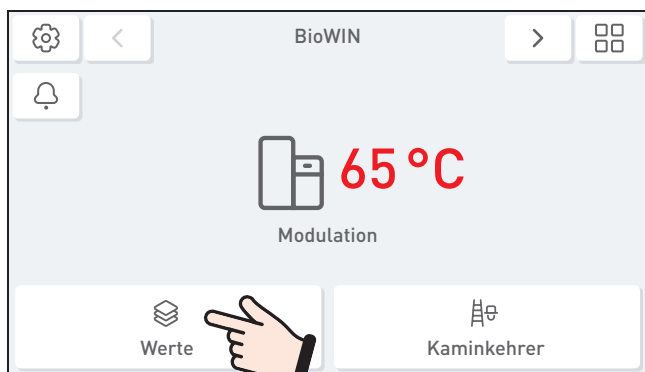


Fig. 84 Detailansicht Pelletsessel

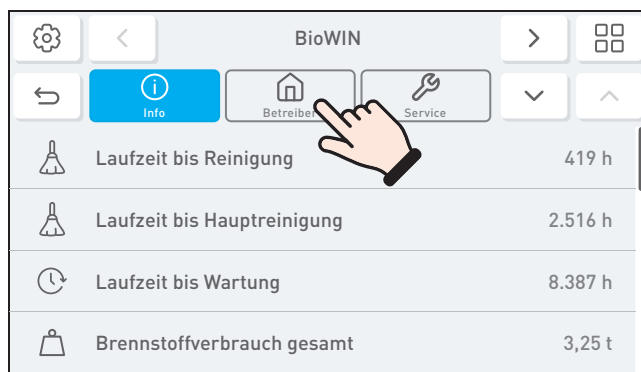


Fig. 85 Direkter Wechsel in die Betreiberebene

In der Infoebene können folgende Informationen abgelesen werden:

- Laufzeit bis Reinigung
- Laufzeit bis Hauptreinigung
- Laufzeit bis Wartung
- Brennstoffverbrauch gesamt
- Befüllgrad Lagerraum
- Befüllgrad Vorratsbehälter
- Abgastemperatur
- Kesseltemperatur Soll
- Rücklaufhochhaltung Aktueller Wert
- Kesselleistung
- Betriebsstunden
- Anzahl der Brennerstarts
- Verbrauch Spülwasser
- Softwareversion
- Hardwareversion
- Kesseltype

Bedienung

Laufzeit bis Reinigung, Hauptreinigung und Wartung

Anzeige der noch verbleibenden Laufzeit bis zur nächsten Reinigung, Hauptreinigung und Wartung in Stunden.



Hinweis!

Die noch verbleibende Laufzeit bis zur nächsten Kesselreinigung ist von der Betriebsweise abhängig und wird laufend neu berechnet. Es kann daher zu Abweichungen zu den normalen Betriebsstunden kommen.

Brennstoffverbrauch gesamt

Die Menge an gesamt verbrauchten Pellets wird in Tonnen angezeigt.



Hinweis!

Der „Brennstoffverbrauch“ ist ein errechneter Wert, welcher vom tatsächlichen Wert ± 15 % abweichen kann.

Befüllgrad Lagerraum, Befüllgrad Vorratsbehälter

Der aktuelle Befüllgrad wird in % angezeigt, Befüllgrad Lagerraum wird nur bei Saugzuführung angezeigt.



Hinweis!

Der „Befüllgrad Lagerraum“ und „Befüllgrad Vorratsbehälter“ ist ein errechneter Wert, welcher vom tatsächlichen Wert ± 15 % abweichen kann.

Abgastemperatur

Die aktuelle Abgastemperatur wird angezeigt.



Hinweis!

Die Messung der Abgastemperatur erfolgt direkt am Abgasstutzen. Daher kann es zur Abweichung gegenüber einer Normmessung kommen.

Kesseltemperatur Soll

In der Anzeige wird der von der Regelung errechnete Kesseltemperatur-Sollwert angezeigt. Dieser Sollwert wird für die Brennersteuerung verwendet.

Rücklaufhochhaltung Aktueller Wert

Die aktuelle Temperatur der Rücklaufhochhaltung wird in °C angezeigt.

Kesselleistung

Die Kesselleistung wird in % angezeigt. Die aktuelle Kesselleistung (Modulation) ist von 30 % bis 100 % möglich.

Betriebsstunden

Die Gesamtlaufzeit des Kessels wird angezeigt.

Anzahl der Brennerstarts

Die Anzahl der Brennerstarts des Kessels wird angezeigt.

Verbrauch Spülwasser

Verbrauch Spülwasser wird nur beim BioWIN 2 Plus (Brennwert) in m³ angezeigt.

Softwareversion, Hardwareversion


Der aktuelle Softwarestand und Hardwarestand des Feuerungsautomaten (Hauptplatine) wird angezeigt.

Kesseltype

Die Kesseltype wird angezeigt.

16. Betreiberebene

Für jeden Heizkreis, Kessel oder Funktionsmodul gibt es eine eigene Betreiberebene. Die Informationen und Einstellungen in der Betreiberebene sind alle zugänglich.

In die Betreiberebene wird gewechselt, wenn zuerst auf den Startscreen gedrückt wird (Fig.86), dann auf dem Hauptmenü auf die Einstellungen-Taste  (Fig.87) und in der Einstellungen-Anzeige auf **Betreiberebene** (Fig.88) gedrückt wird. Mit den Tasten <> oder durch „Wischen“ kann zwischen den verschiedenen Betreiberebenen des Kessels und der Funktionsmodule gewechselt werden.

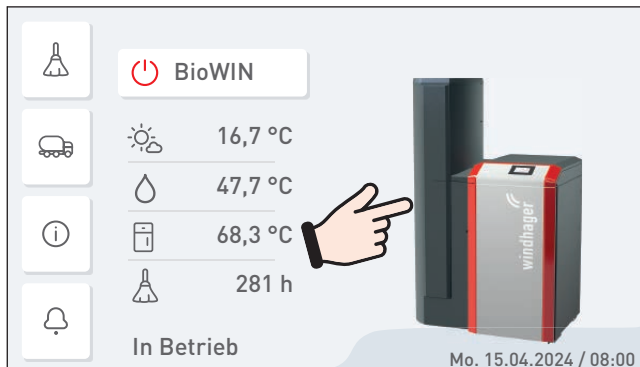


Fig. 86 Startscreen Pelletskessel

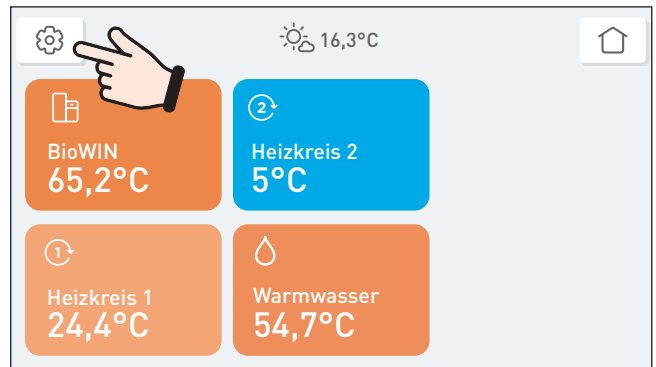


Fig. 87 Hauptmenü

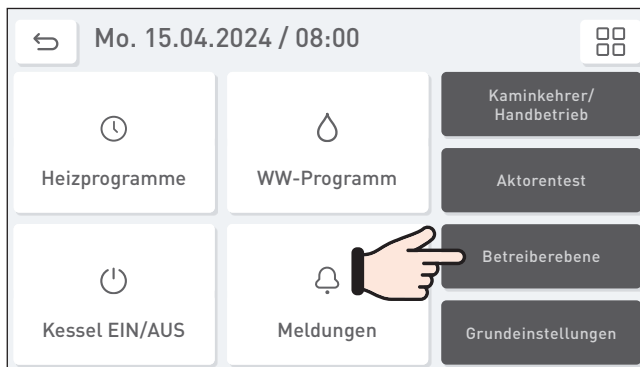


Fig. 88 Einstellungen-Anzeige



Fig. 89

Anzeige bei Zuführsystem

Hinweis!



Die Menüpunkte „Warnlevel Lagerraum“, „Betriebsart Zuführung“, „Zeitprofil Zuführung“, „Sondenumschaltung“ und „Brennstoffzuführung anfordern“ werden nur eingeblendet, wenn eine Zuführung vorhanden ist und dieses in der Serviceebene durch ein geschultes Servicepersonal eingestellt worden ist.

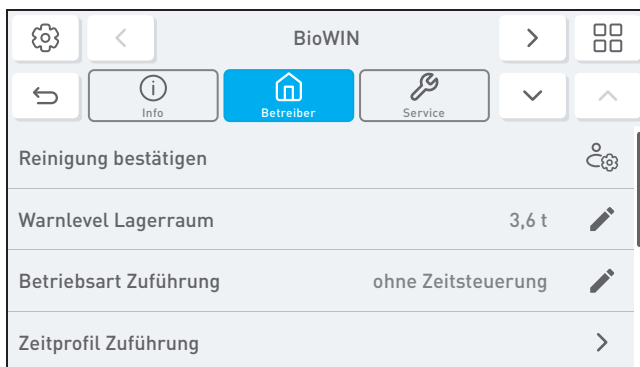


Fig. 90 Betreiberebene Pelletskessel, Anzeige bei Zuführsystem



Fig. 91 Betreiberebene Pelletskessel, Anzeige bei Zuführsystem

Anzeige bei Tages- oder Wochenbehälter



Hinweis!

Der Menüpunkt „**Vorratsbehälter befüllt?**“ wird nur eingeblendet, wenn ein Tages- oder Wochenbehälter vorhanden ist und dieser in der Serviceebene durch ein geschultes Servicepersonal eingestellt worden ist.

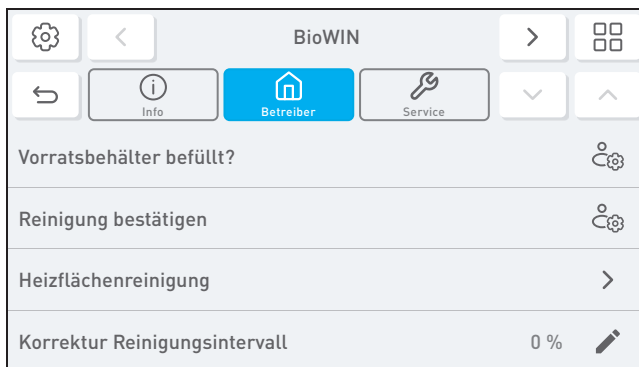


Fig. 92 Betreiberebene Pelletskessel, Anzeige bei Tages- oder Wochenbehälter

16.1 Vorratsbehälter befüllt?

Nach der Befüllung des Vorratsbehälter, muss die Befüllung bestätigt werden, damit die Laufzeit für den Brennstoffverbrauch neu gestartet und der Befüllgrad Vorratsbehälter wieder auf 100 % gesetzt wird.

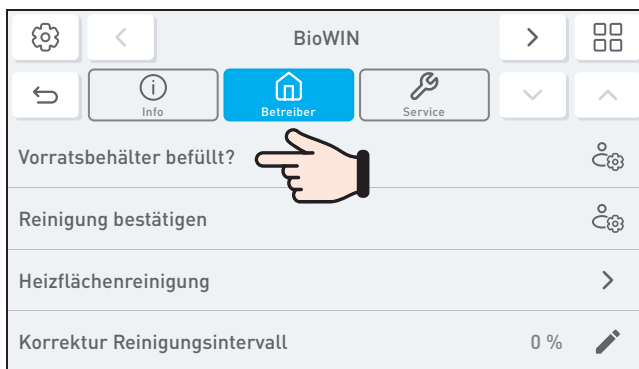


Fig. 93 Betreiberebene Pelletskessel, Anzeige bei Tages- oder Wochenbehälter

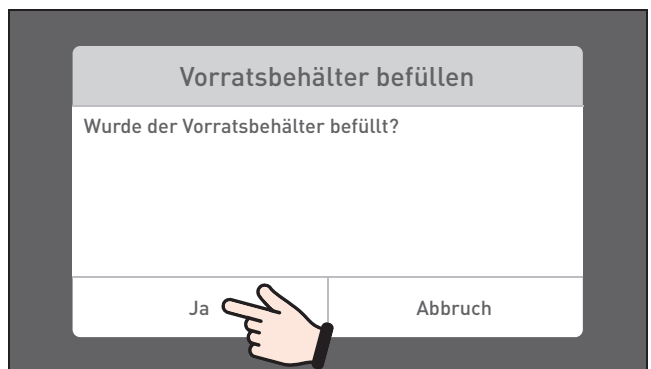


Fig. 94

16.2 Reinigung bestätigen bzw. Hauptreinigung bestätigen – Reinigungsaufforderung zurücksetzen

Nach durchgeführter Reinigung (siehe Bedienungsanleitung), muss die Reinigung bestätigt werden, damit die Laufzeit für die nächste Reinigung neu gestartet wird.



VORSICHT Sachschaden

Ohne Reinigung darf die Kesselreinigung **nicht zurück gesetzt werden.**

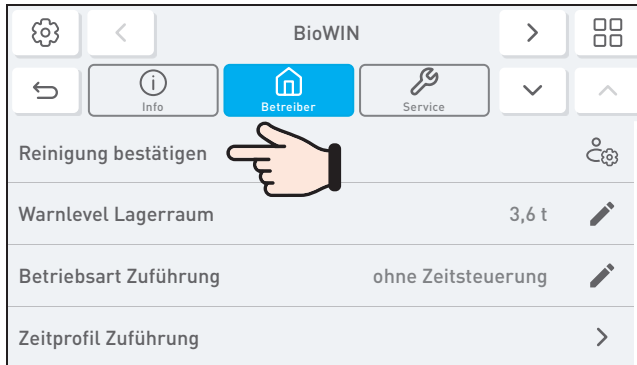


Fig. 95 Betreiberebene Pelletskessel



Fig. 96 Reinigung oder Hauptreinigung auswählen

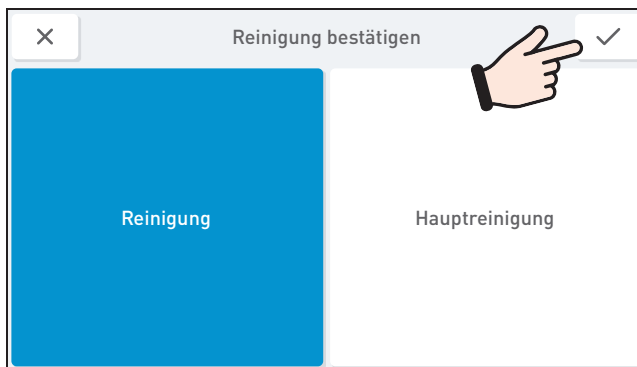


Fig. 97 Reinigung oder Hauptreinigung bestätigen

16.3 Warnlevel Lagerraum

Nach dem Befüllen des Lagerraumes, soll die Pelletsmenge im Lagerraum eingestellt werden, damit die Laufzeit für den Hinweis „Lagerraum wird leer“ neu gestartet und der Befüllgrad Lagerraum wieder auf 100 % gesetzt wird. Nach Ablauf der eingestellten Pelletsmenge wird Info 446 „Lagerraum wird leer“ angezeigt.

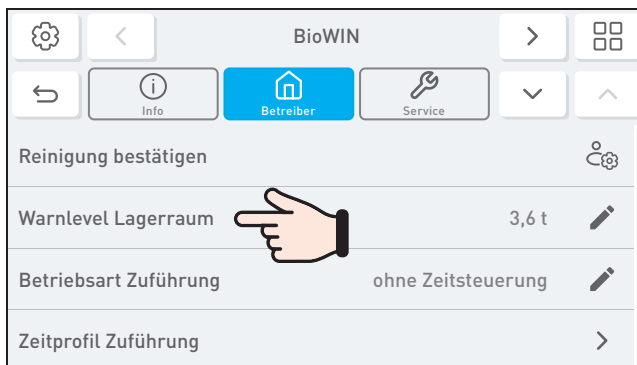


Fig. 98 Betreiberebene Pelletskessel

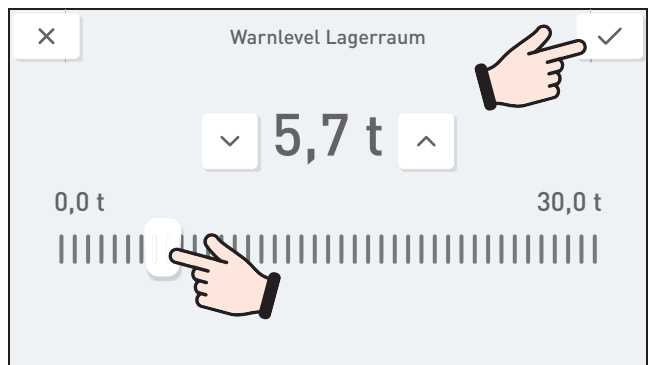


Fig. 99

16.4 Betriebsart Zuführung

In diesem Menüpunkt wird eingestellt:

- ob die Zuführung ausgeschaltet ist, oder
- ob diese zeitgesteuert oder ohne Zeitsteuerung den Pelletskessel befüllen soll.

Die **Werkseinstellung** im Menüpunkt „Betriebsart Zuführung“ ist **„ausgeschaltet“**.



Hinweis!

Die Einstellung bei „Betriebsart Zuführung“ ist nur in Funktion, wenn dieses in der Serviceebene im Menüpunkt „Art des Brennstoffzuführsystem“ durch ein geschultes Servicepersonal eingestellt worden ist.

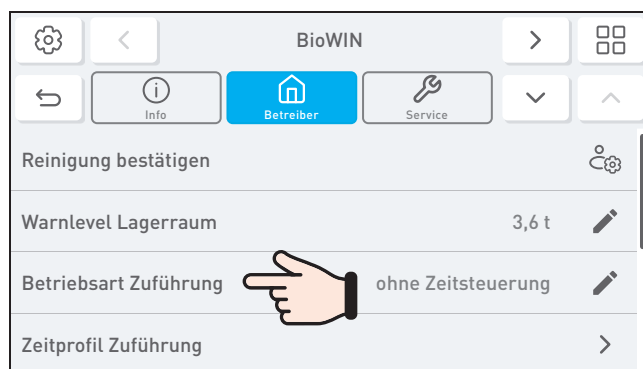


Fig. 100 Betreiberebene Pelletskessel



Fig. 101

ausgeschaltet

Wähle ich, wenn keine automatische Brennstoffzuführung vorhanden ist oder wenn eine vorhandene Brennstoffzuführung ausgeschaltet werden soll.

ohne Zeitsteuerung

Wähle ich, wenn das Zuführgeräusch (Saugturbine) im Wohnraum nicht hörbar bzw. nicht störend ist.

Funktionsbeschreibung: Die Brennstoffzuführung wird bei Bedarf automatisch zu jeder Zeit eingeschaltet.

mit Freigabezeit

Wähle ich, wenn das Zuführgeräusch (Saugturbine) im Wohnraum hörbar bzw. störend ist.

Funktionsbeschreibung: Die Brennstoffzuführung ist in einer einstellbaren Zeit freigegeben und wird bei Bedarf in dieser Zeit automatisch gestartet. Am Ende der Freigabezeit wird der Vorratsbehälter, falls notwendig, nochmals voll befüllt.

Es kann der Beginn und das Ende der Freigabezeit in Pkt. 16.4 Betriebsart Zuführung eingestellt werden.

Brenndauer mit 50 kg Pellets	
	Brenndauer bei Nennleistung
BW 102	19 Std.
BW 152	14 Std.
BW 212	10 Std.
BW 262	8 Std.
BW 332	6 Std.

Brenndauer mit 100 kg Pellets	
	Brenndauer bei Nennleistung
BWE 382	11 Std.
BWE 452	8 Std.
BWE 502	8 Std.
BWE 632	6 Std.



Tipp!

Bei einer kpl. Befüllung werden ca. 50 kg bzw. 100 kg Pellets angesaugt. Der Pelletsbedarf in der gesperrten Zeit darf die Brenndauer bei Nennlast nicht überschreiten!

mit Startzeit

Wähle ich, wenn ich möchte, dass die Zuführung jeden Tag zur selben Zeit gestartet wird.

Funktionsbeschreibung: Der Vorratsbehälter wird bei Bedarf jeden Tag zur eingestellten Zeit befüllt. Reicht die Füllmenge im Vorratsbehälter nicht für 24 Std., wird auch dazwischen befüllt.

Es kann ein Zeitpunkt für die Befüllung des Vorratsbehälters in Pkt. 16.4 Betriebsart Zuführung eingestellt werden.

16.5 Zeitprofil Zuführung

In diesem Menüpunkt kann, wenn bei Pkt. 16.4 Betriebsart Zuführung auf „mit Freigabezeit“ oder „mit Startzeit“ eingestellt ist, eine Beginn-, Ende- und Start-Zeit eingestellt werden. Bei Einstellung in Pkt. 16.4 Betriebsart Zuführung „ausgeschaltet“ oder „ohne Zeitsteuerung“ ist hier keine Einstellung möglich, es erscheint die Meldung „Zuführung ohne Zeitsteuerung bzw. ausgeschaltet“.

Werkseinstellung:

Zuführung mit Freigabezeit Beginn: 07:00 Uhr
Zuführung mit Freigabezeit Ende: 22:00 Uhr
Zuführung mit Startzeit: 20:00 Uhr



Hinweis!

Die Einstellungen bei „Zeitprofil Zuführung“ sind nur in Funktion, wenn dieses in der Serviceebene im Menüpunkt „Art des Brennstoffzuführsystem“ durch ein geschultes Servicepersonal eingestellt worden ist.

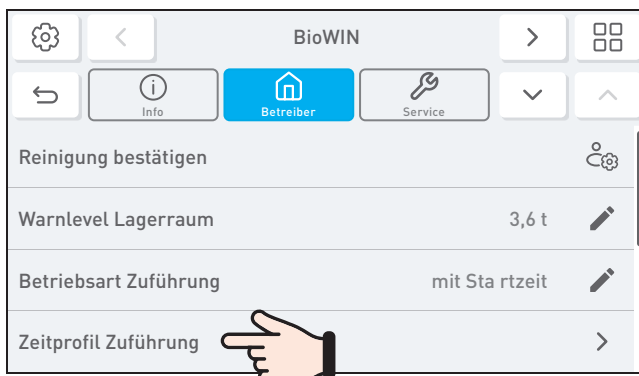


Fig.102 Betreiberebene Pelletskessel

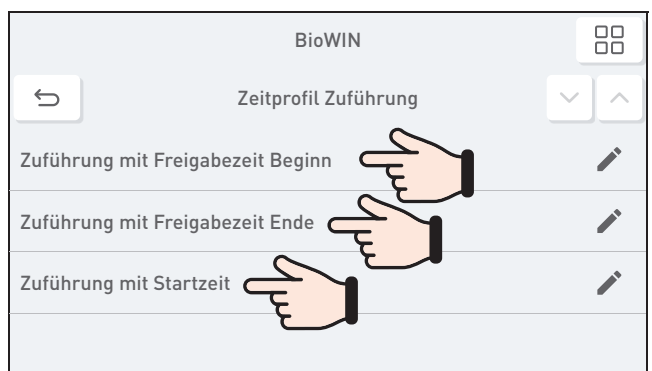


Fig.103 Zeitprofil Zuführung

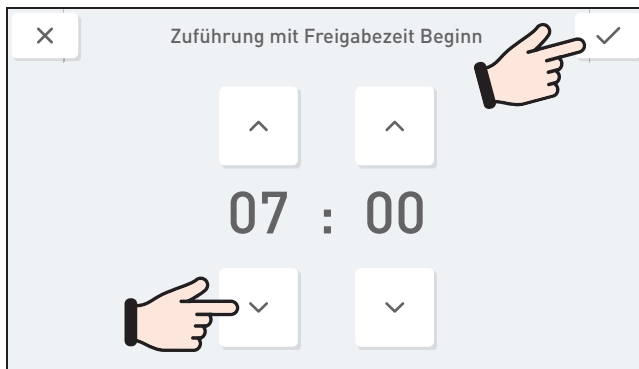


Fig.104 Zuführung mit Freigabezeit Beginn

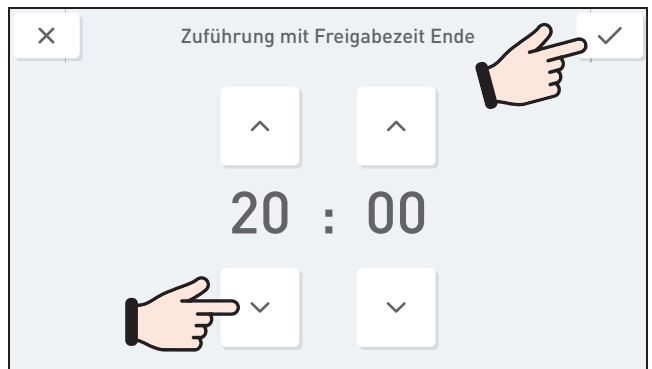


Fig.105 Zuführung mit Freigabezeit Ende

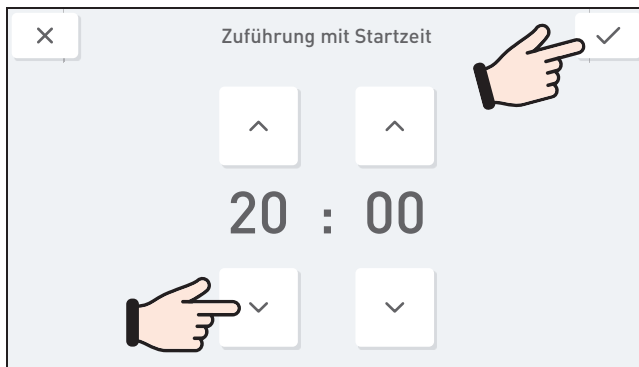


Fig.106 Zuführung mit Startzeit

16.6 Sondenumschaltung

Hier kann die Einstellung vorgenommen werden, von welcher Sonde im Pelletslagerraum angesaugt wird. Die Einstellmöglichkeiten sind abhängig von der Einstellung in der Serviceebene im Menüpunkt „Art des Brennstoffzuführsystem“.



VORSICHT Sachschaden

Änderungen in der Serviceebene dürfen nur durch geschultes Servicepersonal durchgeführt werden.



Fig. 107 Betreiberebene Pelletskessel



Fig. 108 Sondenumschaltung

Symbole:

- AUS
- EIN
- leer



Fig. 109 Sondenumschaltung



Fig. 110 Sondenumschaltung

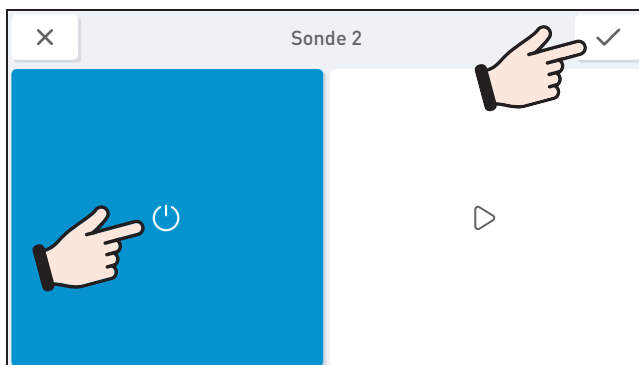


Fig. 111

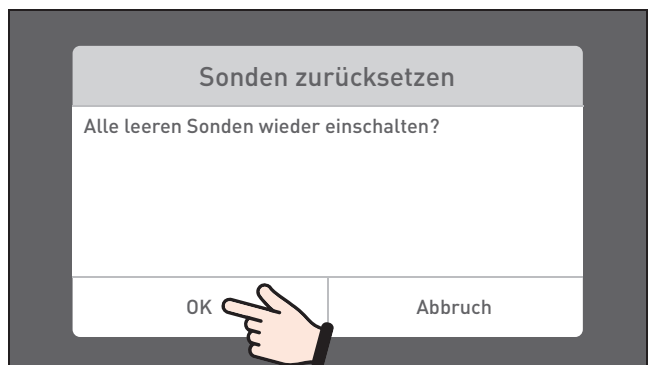


Fig. 112

16.7 Heizflächenreinigung

Im Menüpunkt „Heizflächenreinigung“ kann eine Sperrzeit für die Heizflächenreinigung eingestellt werden, wenn das Reinigungsgeräusch im Wohnraum hörbar bzw. störend ist. Die Sperrzeit wird mit „Beginn Sperrzeit“ gestartet und endet mit der „Dauer“.



Hinweis!

Wenn bei „Dauer“ 0 min eingestellt ist, ist die Sperrzeit ausgeschaltet.

Werkseinstellung:

Beginn Sperrzeit

20:00 Uhr

Dauer

0 min (Einstellbereich 0 – 10 h)

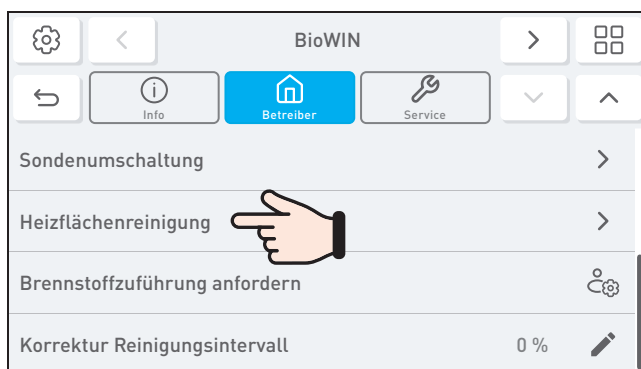


Fig. 113 Betrieberebene Pelletskessel

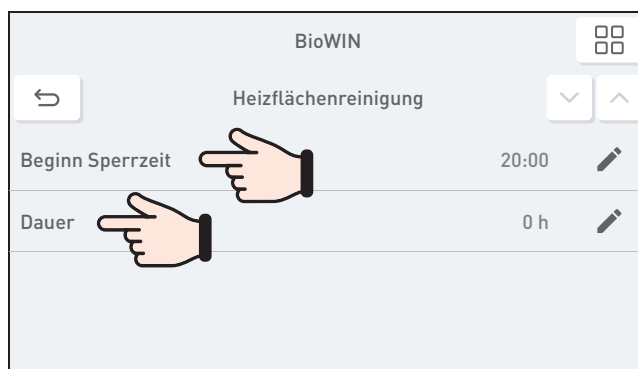


Fig. 114

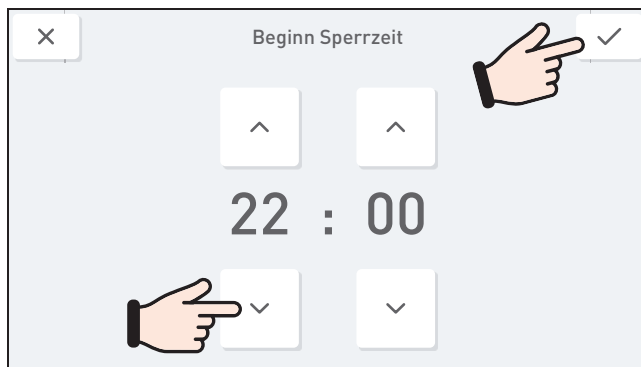


Fig. 115

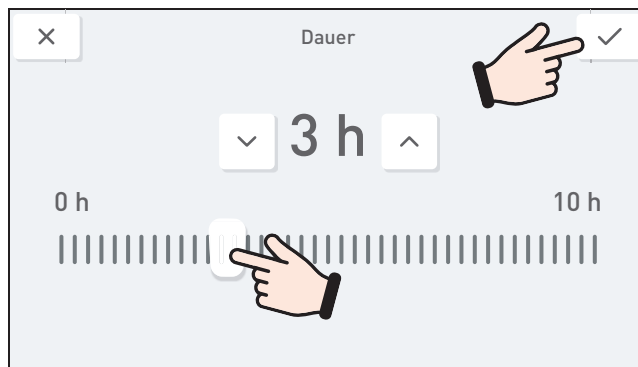



Fig. 116

16.8 Brennstoffzuführung anfordern

Die Brennstoffzuführung (Saugzuführung) kann angefordert und auch wieder beendet werden. Ist der Behälter voll, wird die Zuführung nicht gestartet bzw. beendet.

Die Zuführung muss eingeschaltet sein, d.h. bei Einstellungen-Taste  → **Betreiberebene** → „Betriebsart Zuführung“ muss auf „ohne Zeitsteuerung“, „mit Freigabezeit“ oder „mit Startzeit“ eingestellt sein – siehe Pkt. 16.4.

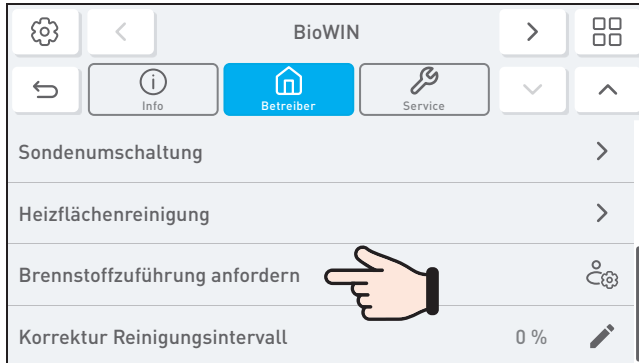


Fig. 117 Betreiberebene Pelletskessel

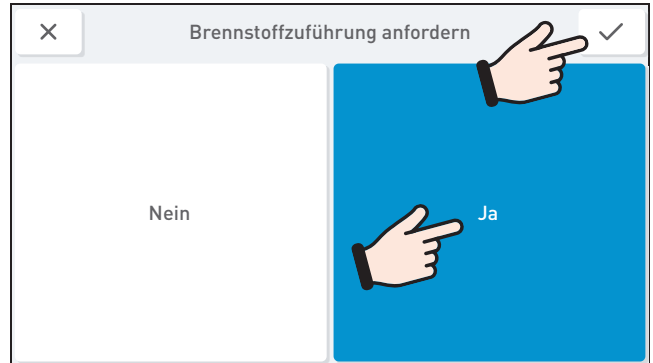


Fig. 118

16.9 Korrektur Reinigungsintervall

Das Reinigungsintervall ist grundsätzlich vom Ascheanteil des Brennstoffes und vom Profil der Entaschung abhängig. Mit diesem Einsteller kann das Reinigungsintervall um $\pm 50\%$ verlängert bzw. verkürzt werden. Die Standardeinstellung ist ein durch Versuche ermitteltes Reinigungsintervall.

Werkseinstellung: 0 %
Einstellbereich: $\pm 50\%$



VORSICHT Sachschaden

Wird das Reinigungsintervall zu lange gewählt, kann es zu starker Verschmutzung des Kessels und zur Überfüllung der Aschebox kommen.



Fig. 119 Betreiberebene Pelletskessel

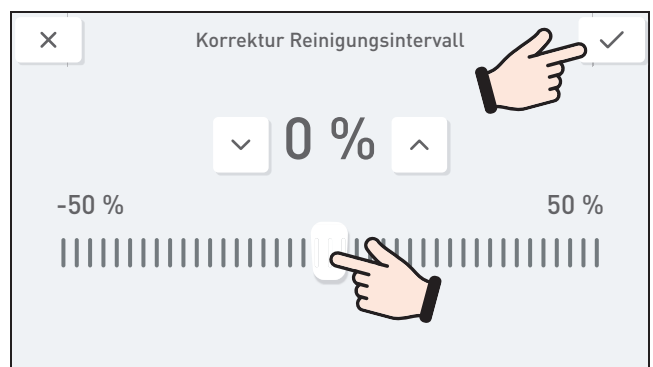




Fig. 120 Korrektur Reinigungsintervall einstellen

17. Störungsbehebung

Der Kessel überwacht sich im Betrieb selbst. Sämtliche Abweichungen vom normalen Betrieb werden am InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch durch Meldungen  angezeigt.

Durch Drücken auf die Taste  (Fig. 121) werden alle vorhandenen Meldungen in einer Liste aufgelistet – Fig. 122. Der dazugehörige Infotext wird durch Drücken direkt auf die Meldung angezeigt – Fig. 122.

Bei fast allen Meldungen muss nach der Behebung die Störung zurücksetzen werden. In diesen Fällen wird „**Zurücksetzen**“ angezeigt – Fig. 123. Wenn die Störung behoben ist, kann die Meldung noch mit der Taste  gelöscht werden – Fig. 124.

Wird „**Zurücksetzen**“ nicht angezeigt, nimmt der Kessel den Betrieb nach behobener Störung wieder automatisch auf.

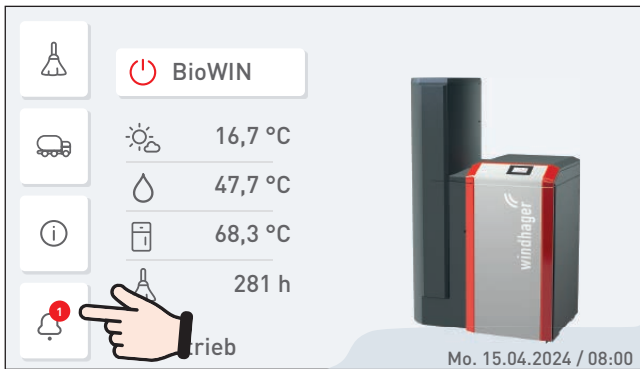


Fig. 121

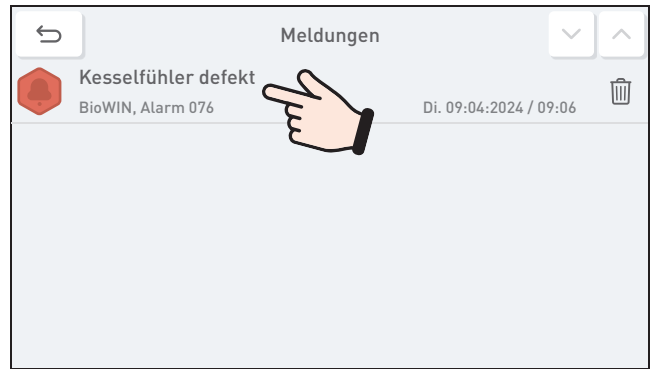


Fig. 122



Fig. 123



Fig. 124

Typenschild

Wenn Sie wegen einer Störung den Kundendienst-Partner oder Windhager-Kundendienst anrufen wollen, notieren Sie bitte vorher folgende Daten vom Typenschild:

- Type
- Fabriknummer
- Baujahr
- Fehler- oder Alarm-Meldung

Das Typenschild befindet sich vorne hinter der Verkleidungstür unter dem Schaltfeld – Fig. 125, Fig. 126.

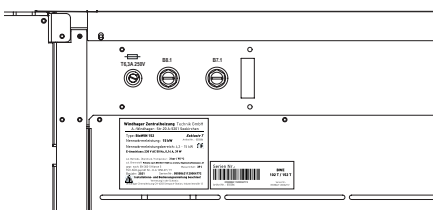


Fig. 125 Typenschild BW 102-332

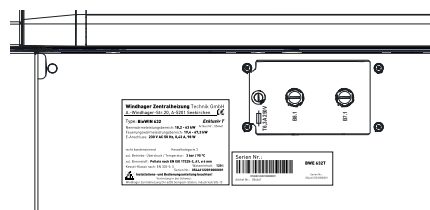


Fig. 126 Typenschild BWE 382-632

17.1 Keine Anzeige am InfoWIN Touch

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
-	Keine Anzeige im Display, LED leuchtet nicht Kessel ist aus, kann nicht eingeschaltet werden.	a) Kein Strom, Zuleitung zum Gerät und Haussicherung kontrollieren. b) Kein Strom, Geräte-Sicherung defekt – kontrollieren und gegebenenfalls ersetzen – siehe Fig. 128. c) Geräte-Netzstecker locker bzw. bei Montage schlecht oder nicht zusammen gesteckt – kontrollieren und gegebenenfalls fest zusammen stecken – Fig. 127. d) Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.

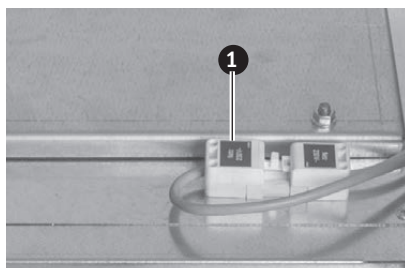


Fig. 127 Geräte-Netzstecker oben unter Abdeckung

- 1..... Geräte-Netzstecker
- 2..... Geräte-Sicherung T 6,3 A
- 3..... Abdeckkappe Sicherheitsthermostat-Schneckenrohr B8.1
- 4 Abdeckkappe Sicherheitsthermostat B7.1

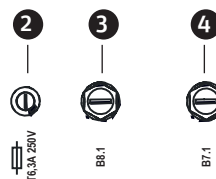


Fig. 128 Schaltfeld – Verkleidungstür offen

17.2 Info-Meldungen

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Info 408	Überwachung Nachheizflächenreinigung defekt	Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Info 409	Überwachung Ascheaustragung defekt	Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Info 445	Eine Sonde ist leer Brennstoffvorrat im Lagerraum überprüfen	Eine Sonde im Lagerraum wurde als leer erkannt. Bitte überprüfen Sie den Brennstoffvorrat im Lagerraum. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind.
Info 446	Lagerraum wird leer Brennstoffvorrat im Lagerraum überprüfen	Eine Sonde im Lagerraum wurde als leer erkannt. Bitte überprüfen Sie den Brennstoffvorrat im Lagerraum. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind.
Info 481	Abgastemperaturfühler vor Wärmetauscher defekt Abgastemperaturfühler und Anschlüsse überprüfen.	Abgastemperaturfühler beim Wärmetauscher tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Info 511	Fehler Volumenstromsensor	Volumenstromsensor und Anschlüsse überprüfen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Info 512	Fehler Wärmemengenzähler	Wärmemengenzähler und Anschlüsse überprüfen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.

¹ Dieser Notbetrieb (Kessel geht trotz bestehender Wärmeanforderung nur 1 Stunde von 4 Stunden in Betrieb → Raumtemperatur wird nicht mehr erreicht) kann vom Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann ein-/ausgeschaltet werden. Dadurch entstandene Schäden am Gerät sind von der Garantieleistung ausgenommen.

Bedienung

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Info 520	Reinigung Aschelade entleeren, Asche unter Nachheizfläche entfernen. Thermocontrolfühler reinigen. Reinigung bestätigen.	Hinweis, dass die Reinigung des Pelletskessels in den nächsten 100 Betriebsstunden erfolgen muss (Reinigung siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel). Nach erfolgter Reinigung muss die Reinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 16.2).
Info 521	Hauptreinigung Hauptreinigung entsprechend der Bedienungsanleitung durchführen. Reinigung bestätigen.	Hinweis, dass die Hauptreinigung des Pelletskessels in den nächsten 100 Betriebsstunden erfolgen muss (Reinigung siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel). Nach erfolgter Hauptreinigung muss die Hauptreinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 16.2).
Info 522	Reinigung Aschebox entleeren, Brennraum und Brennertopf reinigen. Reinigung bestätigen.	Hinweis, dass die Reinigung des Pelletskessels in den nächsten 100 Betriebsstunden erfolgen muss (Reinigung siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel). Nach erfolgter Reinigung muss die Reinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 16.2).
Info 523	Hauptreinigung Hauptreinigung entsprechend der Bedienungsanleitung durchführen. Reinigung bestätigen.	Hinweis, dass die Hauptreinigung des Pelletskessels in den nächsten 100 Betriebsstunden erfolgen muss (Reinigung siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel). Nach erfolgter Hauptreinigung muss die Hauptreinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 16.2).
Info 524	Wartung Die Wartung ist Voraussetzung für die Gerätegarantie. Termin für die Wartung innerhalb von 3 Monaten vereinbaren.	Das Wartungsintervall des Pelletskessels ist von den Betriebsstunden abhängig. Hinweis, dass die Wartung durch den Windhager-Kundendienst oder Kundendienstpartner innerhalb der nächsten 3 Monate durchgeführt werden muss. Spätestens dann muss die Wartung lt. dem Datum auf der Wartungsplakette durchgeführt werden.
Info 551	Durchfluss Spülung Abfluss zu hoch	Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Info 553	Durchfluss Spülung Wärmetauscher zu hoch	Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Info 581	Brennstoff nachfüllen Der Vorratsbehälter ist fast leer. Brennstoff nachfüllen.	Kessel heizt solange weiter bis die restliche Brennstoffmenge verbraucht ist. a) Pelletskessel ohne Zuführung: Brennstoff in den Vorratsbehälter füllen (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel). b) Pelletskessel mit Zuführung: Zuführung ist in der „Betriebsart Zuführung“ (siehe Pkt. 16.4) „ausgeschaltet“. Im Menüpunkt „Betriebsart Zuführung“ auf „mit Freigabezeit“, „mit Startzeit“ oder „ohne Zeitsteuerung“ stellen.
Info 582	Vorratsbehälter leer Vorratsbehälter ist leer. Brennstoff nachfüllen. Brenner wird gesperrt.	a) Pelletskessel ohne Zuführung: Brennstoff in den Vorratsbehälter füllen (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel). b) Pelletskessel mit Zuführung: Zuführung ist in der „Betriebsart Zuführung“ (siehe Pkt. 16.4) „ausgeschaltet“. Im Menüpunkt „Betriebsart Zuführung“ auf „mit Freigabezeit“, „mit Startzeit“ oder „ohne Zeitsteuerung“ stellen.

17.3 Fehler-Meldungen

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Fehler 206	Überwachung der Förderschnecke defekt Förderschnecke und Näherungssensor prüfen	Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Fehler 208	Heizflächenreinigung defekt Heizflächenreinigung prüfen	Nachheizflächen reinigen – siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.

¹ Dieser Notbetrieb (Kessel geht trotz bestehender Wärmeanforderung nur 1 Stunde von 4 Stunden in Betrieb → Raumtemperatur wird nicht mehr erreicht) kann vom Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann ein-/ausgeschaltet werden. Dadurch entstandene Schäden am Gerät sind von der Garantieleistung ausgenommen.

Bedienung

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Fehler 209	Ascheaustragung blockiert	Bei Reinigungsarbeiten den Kessel immer vorher ausschalten – siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel. a) Aschebox entleeren (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel), wenn Aschebox voll ist, den Korrekturwert (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel) anpassen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. b) Ascheaustragung steckt durch Fremdteil. Ascheraumtür öffnen und Fremdteil entfernen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Fehler 239	Sondenumschaltung defekt Umschalteinheit überprüfen.	Es können keine Pellets zugeführt werden. Kessel geht nicht in Betrieb. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt Fehler nach dem Reset wieder auf, dann Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. Notbetrieb: Zuführung ausschalten (siehe Pkt. 16.4). Vorratsbehälter von Hand aus mit Pellets befüllen (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel), Kessel darf ohne Zuführung weiterbetrieben werden.
Fehler 241	Deckel Vorratsbehälter offen Deckel Vorratsbehälter schließen.	Der Deckel Vorratsbehälter ist offen. Deckel schließen. a) Der Deckel Vorratsbehälter ist offen, Deckel schließen. b) Pellets liegen auf der Dichtfläche des Deckel, diese entfernen und Deckel ganz schließen. c) Endschalter Vorratsbehälter defekt, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Fehler 245	Alle ausgewählten Sonden sind leer Brennstoffvorrat im Lagerraum und Zuführschlauch überprüfen.	Es können keine Pellets zugeführt werden. Kessel geht nicht in Betrieb. a) Keine Pellets bei Ansaugsonde – In der Betreiberebene bei „Sondenumschaltung“ (siehe Pkt. 16.6) eine andere Sonde einstellen oder alle „Sonden zurücksetzen“. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. b) Zuführschlauch bei Zyklon-Einlauf oder bei Eintritt Umschalteinheit verlegt – freilegen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. c) Nur bei externer Verbrennungsluftansaugung: Absperrreinheit öffnet nicht. Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. Notbetrieb: Zuführung ausschalten (siehe Pkt. 16.4). Vorratsbehälter von Hand aus mit Pellets befüllen (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel), Kessel darf ohne Zuführung weiterbetrieben werden.
Fehler 281	Abgastemperaturfühler defekt Abgastemperaturfühler und Anschlüsse überprüfen.	Keine Anzeige der Abgastemperatur möglich. Keine Auswirkung für den Betrieb. Abgastemperaturfühler tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Fehler 298	Kessel-Minimaltemperatur wird nicht erreicht	Fehler erlischt wieder bei einem Ausbrand. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Fehler 320	Notbetrieb! Reinigung Aschelade entleeren, Asche unter der Nachheizfläche entfernen. Thermocontrolfühler reinigen. Reinigung bestätigen.	Kessel geht in taktenden Betrieb, d.h. Kessel hat Stillstandszeiten. ¹ Die Reinigung des Pelletskessels muss durchgeführt werden (Reinigung siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel). Nach erfolgter Reinigung muss die Reinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 16.2).
Fehler 321	Notbetrieb! Hauptreinigung Hauptreinigung entsprechend der Bedienungsanleitung durchführen. Reinigung bestätigen.	Kessel geht in taktenden Betrieb, d.h. Kessel hat Stillstandszeiten. ¹ Die Hauptreinigung des Pelletskessels muss durchgeführt werden (Reinigung siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel). Nach erfolgter Hauptreinigung muss die Hauptreinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 16.2).
Fehler 322	Notbetrieb! Reinigung Aschebox entleeren, Brennraum und Brennertopf reinigen. Reinigung bestätigen.	Kessel geht in taktenden Betrieb, d.h. Kessel hat Stillstandszeiten. ¹ Die Reinigung des Pelletskessels muss durchgeführt werden (Reinigung siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel). Nach erfolgter Reinigung muss die Reinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 16.2).

Bedienung

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Fehler 323	Notbetrieb! Hauptreinigung Hauptreinigung entsprechend der Bedienungsanleitung durchführen. Reinigung bestätigen.	Kessel geht in taktenden Betrieb, d.h. Kessel hat Stillstandszeiten. ¹ Die Hauptreinigung des Pelletskessels muss durchgeführt werden (Reinigung siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel). Nach erfolgter Hauptreinigung muss die Hauptreinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 16.2).
Fehler 324	Wartung Die Wartung ist Voraussetzung für die Gerätegarantie. Termin für die Wartung vereinbaren.	Das Wartungsintervall des Pelletskessels ist von den Betriebsstunden abhängig. Hinweis, dass die Wartung durch den Windhager-Kundendienst oder Kundendienstpartner durchgeführt werden muss. Die Wartung muss spätestens lt. dem Datum auf der Wartungsplakette durchgeführt werden.
Fehler 330	Brennraumtemperatur zu gering Hauptreinigung entsprechend der Bedienungsanleitung durchführen.	Die Brennraumtemperatur ist in der Betriebsphase „Modulation“ zu gering. a) Die Hauptreinigung des Pelletskessels muss durchgeführt werden (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel). Nach erfolgter Hauptreinigung muss die Hauptreinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 16.2). b) Aschebox und Deckel von Aschebox auf richtige Position und Dichtheit kontrollieren (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel) – Gefahr von Falschluff. c) Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Fehler 338	Kommunikation zu Staubabscheider unterbrochen	Verbindungskabel bzw. Steckverbindung zum Staubabscheider überprüfen, Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. Tritt Fehler nach dem Reset wieder auf, dann Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Fehler 345	Brennraumbür offen Brenner gesperrt. Tür nur bei ausgeschaltetem Brenner öffnen.	Kessel geht in den Ausbrand. Verkleidungstür schließen. Tür darf nur bei ausgeschaltetem Brenner geöffnet werden. Bei Nichtbeachten können durch Temperaturspitzen Bauteile im Brennraum beschädigt werden!
Fehler 351	Durchfluss Spülung Abfluss zu gering Kaltwasseranschluss überprüfen	Kaltwasseranschluss überprüfen z.B. Absperrung zu, Filter verlegt usw. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt Fehler nach dem Reset wieder auf, dann Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Fehler 353	Durchfluss Spülung Wärmetauscher zu gering Kaltwasseranschluss überprüfen	Kaltwasseranschluss überprüfen z.B. Absperrung zu, Filter verlegt usw. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt Fehler nach dem Reset wieder auf, dann Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Fehler 381	Vorratsbehälter leer Zeitprogramm sperrt Zuführung. Freigabezeit in Einstellungen/Betreiberebene ändern.	Freigabezeit für die Zuführung ist zu kurz eingestellt d.h. die Pellets im Vorratsbehälter sind aufgebraucht, die Zuführung ist gesperrt. Freigabezeit für die Zuführung im Menüpunkt „Zeitprofil Zuführung“ (siehe Pkt. 16.5) verlängern oder im Menüpunkt „Betriebsart Zuführung“ (siehe Pkt. 16.4) den Betrieb auf „mit Startzeit“ bzw. „ohne Zeitsteuerung“ umstellen.
Fehler 382	Klappe oder Schalter im Vorratsbehälter defekt Klappe und Schalter im Vorratsbehälter überprüfen.	Kessel geht nicht in Betrieb. a) Klappe schließt nicht – Klappe reinigen (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel). Sie muss vollflächig an der Zuführeinheit anliegen. Kontrolllampe am Näherungsschalter der Zuführeinheit muss bei geschlossener Klappe stark leuchten. Reset-Taster drücken. b) Füllstandsschalter (Näherungsschalter) im Vorratsbehälter defekt – Windhager Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. c) Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. Notbetrieb: Zuführung ausschalten (siehe Pkt. 16.4). Vorratsbehälter von Hand aus mit Pellets befüllen (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel), Kessel darf ohne Zuführung weiterbetrieben werden.

17.4 Alarm-Meldungen

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Alarm 005	Entaschung / Rostrüttelung defekt Entaschung / Rostrüttelung defekt oder steckt. Brennertopf reinigen.	Motor für Entaschung bewegt sich nicht mehr oder erreicht Endposition nicht mehr, Kessel geht in den Ausbrand. a) Brennerverschmutzung; Brennertopf, wie in der Bedienungsanleitung des Kessels beschrieben, reinigen. Meldung „Zurücksetzen“, bleibt Alarm-Meldung, dann Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. b) Motor für Entaschung defekt, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. c) Endschalter defekt, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 006	Motor Förderschnecke defekt Motor Förderschnecke defekt.	Kessel geht in den Ausbrand, Saugzuggebläse wird sofort abgestellt. a) Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. Tritt die Störung sofort wieder oder nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann. b) Motor-Förderschnecke tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 007	Förderschnecke blockiert Förderschnecke blockiert	Förderschnecke blockiert bzw. bewegt sich nicht mehr. Kessel geht in den Ausbrand. a) Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. Tritt die Störung sofort wieder oder nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann. b) Motor-Förderschnecke tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 017	Saugzuggebläse steckt Gebläserad reinigen.	Das Gebläserad steckt bzw. bewegt sich nicht. a) Gebläserad ist verschmutzt, reinigen (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel). Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. b) Gebläsestecker locker bzw. nicht eingerastet, Stecker fest zusammen stecken. c) Motor-Saugzuggebläse tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 018	Saugzuggebläse instabil Gebläserad reinigen.	Die tatsächliche Drehzahl ist abweichend von der Soll-Drehzahl. Kessel geht in den Ausbrand. a) Gebläserad ist verschmutzt, reinigen (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel). Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. b) Gebläsestecker locker bzw. nicht eingerastet, Stecker fest zusammen stecken (siehe Montageanleitung vom Kessel). c) Motor-Saugzuggebläse tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 027	Zündung defekt Zündung defekt	a) Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. Tritt die Störung sofort wieder oder nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann. b) Zündelement tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 037	Klappe Brennstoffzuführung öffnet nicht Klappe in Zuführeinheit überprüfen.	Es können keine Pellets zugeführt werden. Kessel geht nicht in Betrieb. a) Klappe in der Zuführeinheit geht nicht von selbst auf – Klappe reinigen und auf Leichtgängigkeit kontrollieren (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel). Reset-Taster drücken. b) Saugturbine der Zuführeinheit schaltet nicht mehr aus, Netzstecker ausstecken. Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.

Bedienung

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Alarm 038	Zuführung saugt keinen Brennstoff an Brennstoffvorrat im Lagerraum und Zuführschlauch überprüfen.	Es können keine Pellets zugeführt werden. Kessel geht nicht in Betrieb. a) Keine Pellets bei Ansaugsonde – In der Betreiberebene bei „Sondenumschaltung“ (siehe Pkt. 16.6) eine andere Sonde einstellen oder alle „Sonden zurücksetzen“. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. b) Zuführschlauch bei Zyklon-Einlauf oder bei Eintritt Umschalteneinheit verlegt – freilegen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. c) Nur bei externer Verbrennungsluftansaugung: Absperrereinheit öffnet nicht. Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. Notbetrieb: Zuführung ausschalten (siehe Pkt. 16.4). Vorratsbehälter von Hand aus mit Pellets befüllen (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel), Kessel darf ohne Zuführung weiterbetrieben werden.
Alarm 039	Sondenumschaltung defekt Umschalteneinheit überprüfen.	Parkposition für Absperrfunktion externe Verbrennungsluftansaugung kann nicht erreicht werden. Kessel geht nicht in Betrieb. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. Tritt die Störung sofort wieder oder nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann. Notbetrieb: Zuführung ausschalten (siehe Pkt. 16.4). Vorratsbehälter von Hand aus mit Pellets befüllen (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel), Kessel darf ohne Zuführung weiterbetrieben werden.
Alarm 040	Absperrereinheit defekt Absperrereinheit der Brennstoffzuführung öffnet oder schließt nicht.	Die Absperrereinheit bewegt sich nicht mehr oder kann nicht mehr schließen. Kessel geht in den Ausbrand und ist gesperrt. a) Absperrereinheit steckt, Meldung „Zurücksetzen“, bleibt Alarm-Meldung, dann Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. b) Motor für Absperrereinheit defekt, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. c) Endschalter Absperrereinheit defekt, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 041	Schalter Deckel Vorratsbehälter defekt Schalter Deckel Vorratsbehälter überprüfen.	Der Endschalter für den Deckel Vorratsbehälter ist defekt. a) Endschalter überprüfen, bei offenem Deckel darf die LED am Schalter nicht leuchten, bei geschlossenem Deckel muss diese leuchten. Bei defektem Schalter Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. b) Meldung „Zurücksetzen“, tritt die Alarm-Meldung sofort wieder oder nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Alarm 042	Relais Saugturbine defekt Netzstecker am Kessel abstecken.	Die Saugturbine läuft dauernd oder die Überwachung der Saugturbine ist defekt. Kessel am Netzstecker ausstecken (Fig.127) und stromlos machen. Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 045	Alle ausgewählten Sonden sind leer Brennstoffvorrat im Lagerraum und Zuführschlauch überprüfen.	Es können keine Pellets zugeführt werden und der Vorratsbehälter ist leer. Kessel geht nicht in Betrieb. a) Keine Pellets bei Ansaugsonde – In der Betreiberebene bei „Sondenumschaltung“ (siehe Pkt. 16.6) eine andere Sonde einstellen oder alle „Sonden zurücksetzen“. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. b) Zuführschlauch bei Zyklon-Einlauf oder bei Eintritt Umschalteneinheit verlegt – freilegen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. c) Nur bei externer Verbrennungsluftansaugung: Absperrereinheit öffnet nicht. Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. Notbetrieb: Zuführung ausschalten (siehe Pkt. 16.4). Vorratsbehälter von Hand aus mit Pellets befüllen (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel), Kessel darf ohne Zuführung weiterbetrieben werden.
Alarm 062	Zuluftklappe defekt Zuluftklappe defekt bzw. öffnet nicht. Klappe überprüfen.	Externe Luftklappe (optional) öffnet nicht. a) Luftklappe kontrollieren, Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. b) Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 071	Sicherheits-/Notschalter offen Schalterstellung bei Sicherheits- und Notschaltern kontrollieren.	Kessel geht in den Ausbrand, jedoch läuft das Gebläse nicht. Heizungsnot- bzw. Fluchtschalter einschalten.

Bedienung

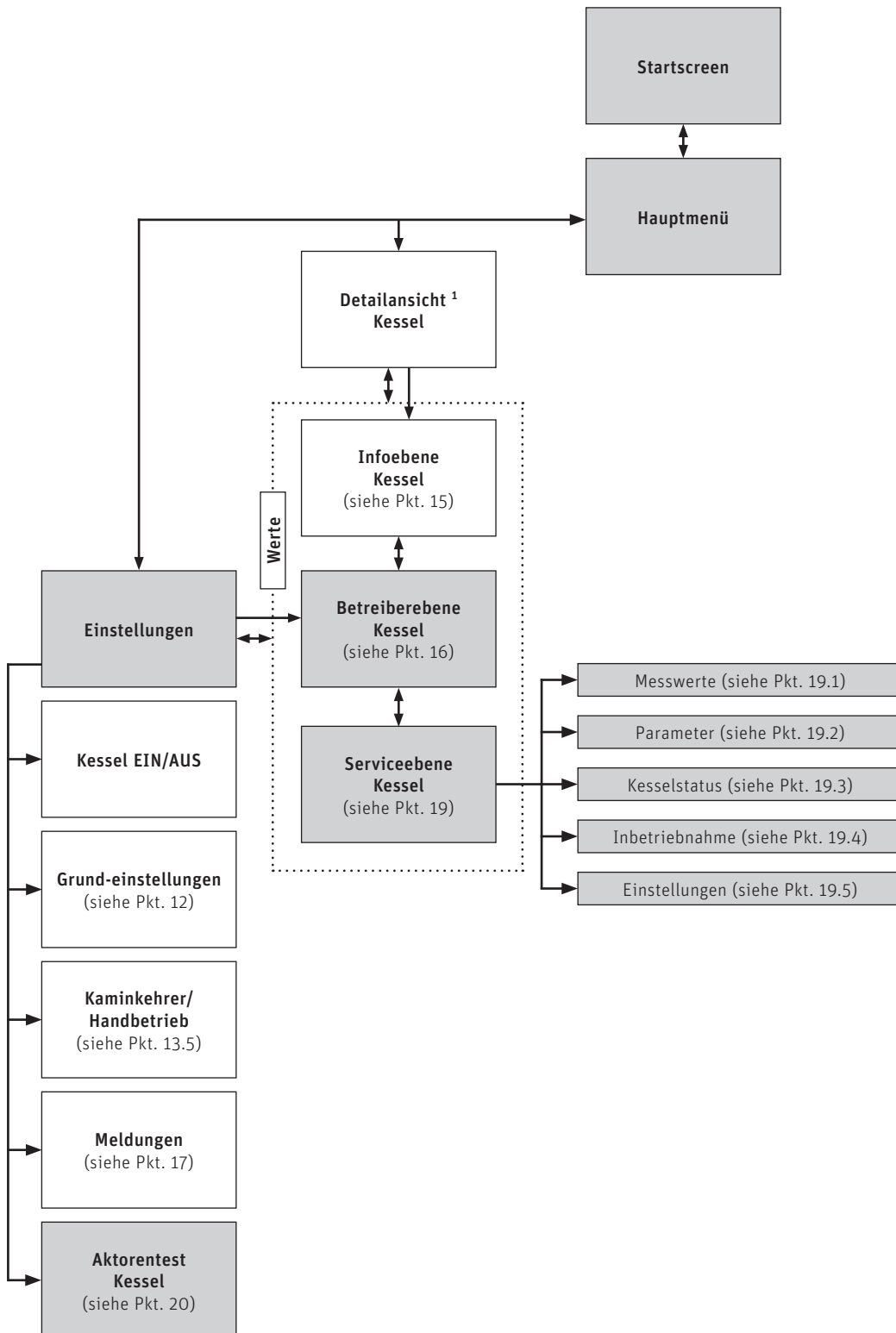
Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Alarm 073	Interne Spannungsversorgung defekt	<p>a) Geräte-Sicherung defekt – kontrollieren und gegebenenfalls ersetzen – siehe Fig.128.</p> <p>b) Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. Tritt die Störung sofort wieder oder nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>
Alarm 076	Kesselfühler defekt Kesselfühler und Anschlüsse überprüfen.	<p>Kessel geht in den Ausbrand.</p> <p>a) Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. Tritt die Störung sofort wieder oder nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p> <p>b) Kesselfühler tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.</p>
Alarm 078	Thermocontrolfühler defekt Thermocontrolfühler und Anschlüsse überprüfen.	<p>Kessel geht in den Ausbrand.</p> <p>a) Thermocontrolfühler ist zu kalt < 0 °C. Fühler anwärmen.</p> <p>b) Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. Tritt die Störung sofort wieder oder nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p> <p>c) Thermocontrolfühler tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.</p>
Alarm 129	Maximale Ausbrandzeit überschritten Hauptreinigung entsprechend der Bedienungsanleitung durchführen.	<p>Die maximale Ausbrandzeit wurde überschritten.</p> <p>a) Die Hauptreinigung des Pelletskessels muss durchgeführt werden (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel). Nach erfolgter Hauptreinigung muss die Hauptreinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 16.2).</p> <p>b) Aschebox und Deckel von Aschebox auf richtige Position und Dichtheit kontrollieren (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel) – Gefahr von Falschluff.</p> <p>c) Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.</p>
Alarm 133	Sicherheitstemperatur Abschaltung Anlage und Fülldruck überprüfen. Entriegelungsknopf B7.1 am Schaltfeld drücken.	<p>Kesseltemperatur ist über 100 °C, Kessel geht in den Ausbrand, Saugzuggebläse wird sofort ausgeschaltet.</p> <p>a) Wasserstand bzw. Druck in der Heizungsanlage kontrollieren – nachfüllen, entlüften.</p> <p>b) Luft in der Heizungsanlage – entlüften.</p> <p>c) Heizungspumpe- oder Boilerladepumpe steckt bzw. ist defekt – Pumpe anwerfen oder reparieren.</p> <p>Nach Absinken der Kesselwassertemperatur unter 90 °C, Abdeckkappe entfernen, Entriegelungsknopf B7.1 des Sicherheitsthermostates fest drücken – Fig.128.</p> <p>Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>
Alarm 135	Übertemperatur am Schneckenrohr Entriegelungsknopf B8.1 am Schaltfeld drücken.	<p>Kessel geht in den Ausbrand und fördert Pellets in den Brennraum.</p> <p>a) Füllstand des Wasserbehälters kontrollieren (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel), wenn kein Wasser im Behälter (Rückbrandsicherung hat ausgelöst) Windhager- Kundendienst verständigen.</p> <p>b) Brenner kontrollieren, alle Pellets aus dem Brennerkopf entfernen.</p> <p>c) Brennraumtür öffnen, Abdeckkappe am Sicherheitsthermostat-Schneckenrohr entfernen, Entriegelungsknopf B8.1 fest drücken (siehe Fig.128). Sollte die Zündung das erste Mal nicht funktionieren (Alarm 171), Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen (Pellets in der Förderschnecke sind durch die höhere Temperatur in Mitleidenschaft gezogen worden).</p>
Alarm 151	Kein Durchfluss Spülung Abfluss Kaltwasseranschluss überprüfen	<p>Kaltwasseranschluss überprüfen z.B. Absperrung zu, Filter verlegt usw.</p> <p>Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. Tritt die Störung sofort wieder oder nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>
Alarm 152	Ventil Spülung Abfluss schließt nicht Kaltwasseranschluss schließen	<p>Das Ventil Spülung ist undicht. Sperren Sie den Kaltwasseranschluss ab, um einen unnötigen Wasserverbrauch zu vermeiden. Benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>
Alarm 153	Kein Durchfluss Spülung Wärmetauscher Kaltwasseranschluss überprüfen	<p>Kaltwasseranschluss überprüfen z.B. Absperrung zu, Filter verlegt usw.</p> <p>Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. Tritt die Störung sofort wieder oder nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>

Bedienung

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Alarm 154	Ventil Spülung Wärmetauscher schließt nicht Kaltwasseranschluss schließen	Das Ventil Spülung ist undicht. Sperren Sie den Kaltwasseranschluss ab, um einen unnötigen Wasserverbrauch zu vermeiden. Benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Alarm 156	Kein Unterdruck im Brennraum Kein Unterdruck im Brennraum bzw. Sensor defekt.	<p>Kessel geht in den Ausbrand.</p> <p>Die Hauptreinigung des Pelletskessels muss durchgeführt werden (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel).</p> <p>Nach erfolgter Hauptreinigung muss die Hauptreinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 16.2).</p> <p>a) Deckel-Nachheizfläche undicht, Kontrolle ob dieser fest verschlossen ist (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel), Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen.</p> <p>b) Primärluftrohr mit Asche verlegt, Primärluftrohr aussaugen (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel).</p> <p>c) Brennraumbür ist undicht – Dichtung kontrollieren, gegebenenfalls Dichtung tauschen, Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen.</p> <p>d) Abgasrohr bzw. Kamin ist verlegt, reinigen lassen, Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen.</p> <p>e) Aschebox und Deckel von Aschebox auf richtige Position und Dichtheit kontrollieren (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel) – Gefahr von Falschluff.</p> <p>f) Drucksensor ist defekt, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.</p>
Alarm 171	Maximale Anheizzeit überschritten Brennertopf reinigen.	<p>Beim Anheizen keine Flammenbildung. Anheizvorgang wird abgebrochen.</p> <p>a) Die Hauptreinigung des Pelletskessels muss durchgeführt werden (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel). Nach erfolgter Hauptreinigung muss die Hauptreinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 16.2).</p> <p>b) Durch zu viel Staubanteil der Pellets wird die Schnecke leer gefahren. (eventuell wurde aber in der Zwischenzeit eine Brennstoffzuführung gestartet), Vorratsbehälter kpl. entleeren (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel) und Staub entfernen. Bis Kessel wieder in Betrieb geht, kann bis zu 2 x die Meldung Alarm 171 auftreten. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen.</p> <p>c) Förderschnecke steckt durch Fremdteil, Vorratsbehälter reinigen (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel) und Fremdteil bei Öffnung über Schnecke entfernen, Vorratsbehälter wieder befüllen. Bis Kessel wieder in Betrieb geht, kann bis zu 2 x die Meldung Alarm 171 auftreten. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen.</p> <p>d) Zündung defekt, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.</p>
Alarm 187	Keine Kommunikation mit Feuerungsautomat Bindung Feuerungsautomat und Anschlüsse überprüfen.	<p>Kessel geht in den Ausbrand.</p> <p>a) Verbindungskabel bzw. Steckverbindung InfoWIN Touch zu Feuerungsautomat überprüfen, Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.</p> <p>b) Feuerungsautomat „binden“. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.</p>

FÜR DEN SERVICETECHNIKER/ HEIZUNGSFACHMANN

18. Aufbau der Menüstruktur des Kessel für Serviceebene und Aktorentest



¹ in den Grundeinstellungen kann die Detailansicht eingestellt werden, ob Fullscreen oder Splitscreen angezeigt wird, siehe Pkt. 12.4.1 Detailansicht auf Seite 22.

19. Serviceebene

In der Serviceebene können Anlagenparameter und Inbetriebnahme angezeigt, geändert bzw. durchgeführt werden.



VORSICHT Sachschaden

Änderungen in der Serviceebene dürfen nur durch geschultes Servicepersonal durchgeführt werden.

Navigation zur Serviceebene über Einstellungen-Taste → **Betreiberebene** → drücken und 5 sec die Taste „OK“ gedrückt halten. Mit den Tasten <> kann zwischen den verschiedenen Serviceebenen gewechselt werden.

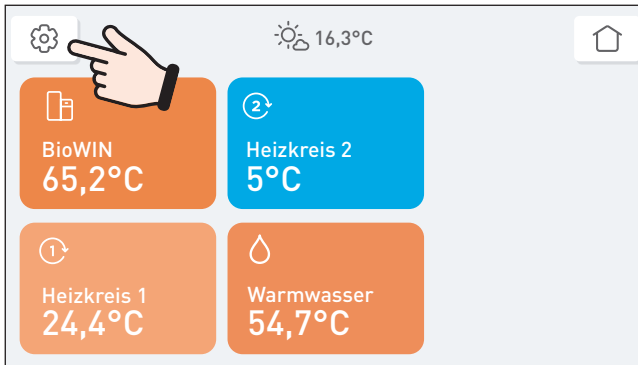


Fig. 129 Hauptmenü



Fig. 130 Einstellungen-Anzeige

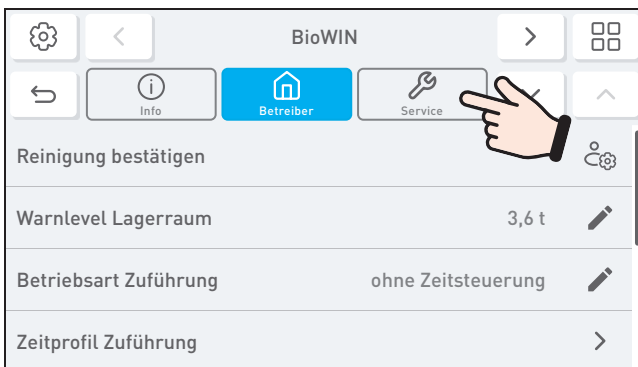


Fig. 131 Betreiberebene Pelletskessel

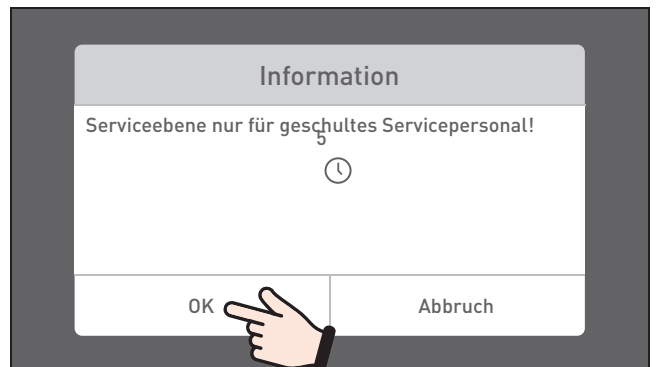


Fig. 132 5 sec drücken

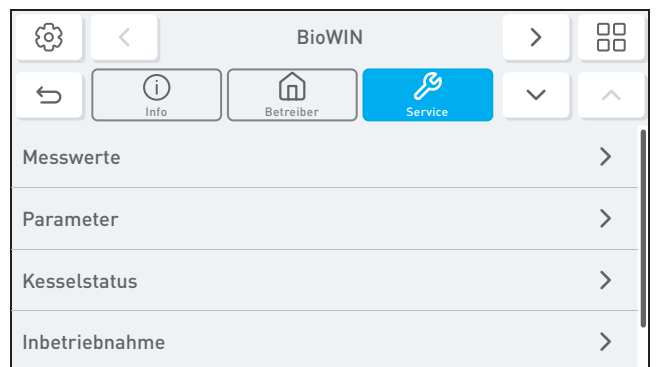


Fig. 133

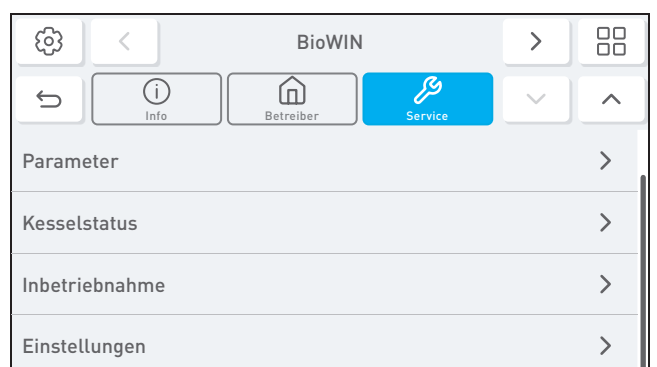


Fig. 134

19.1 Messwerte

Messwerte	Bemerkung
Kesseltemperatur	
Brennkammertemperatur	
Betriebsphasen	
Saugzuggebläse Soll-Drehzahl	
Saugzuggebläse Ist-Drehzahl	
Abgastemperatur vor Wärmetauscher	nur bei BioWIN 2 Plus (Brennwert)
Unterdruck Venturidüse	

19.2 Parameter

Parameter	Bemerkung
Brennstoffmenge Förderschnecke	
Förderzeit Zündphase	
Hysterese Brenner EIN	
Maximalwert der Solltemperatur	
Solltemperatur ext. Wärmeanforderung	
Laufzeit der Saugturbine	
Profil Entaschung	
Korrekturfaktor Ascheaustragung	nur bei BioWIN 2 Touch Exklusiv/Plus und BioWIN Alpha
Grenzen für Gebläsedrehzahl	
Wartung	
Minimale Abgastemperatur	nur bei BioWIN 2 Touch und BioWIN Alpha
Minimale Kesselleistung	
Korrektur Spülung Abfluss	nur bei BioWIN 2 Plus (Brennwert)
Korrektur Spülung Wärmetauscher	nur bei BioWIN 2 Plus (Brennwert)
Brenner sperren	
Zuluftklappe Laufzeit	
Minimale Laufzeit	
Laufzeit Maulwurf	
Brennstoffmenge nach IN 581	nur bei Tages- oder Wochenbehälter
Kesselpumpe	

Für den Servicetechniker/Heizungsfachmann

19.2.1 Brennstoffmenge Förderschnecke

Die errechnete Brennstoffmenge (Istwert) und der Bereich wird in kg/h angezeigt und kann verstellt werden.

		BW 102	BW 152	BW 212	BW 262	BW 332
Istwert	Werkseinstellung:	6,5 kg/h	6,5 kg/h	10,0 kg/h	10,0 kg/h	11,3 kg/h
	Einstellbereich:	3,5 – 9,5 kg/h	3,5 – 9,5 kg/h	6,0 – 14,0 kg/h	6,0 – 14,0 kg/h	7,3 – 15,3 kg/h
Bereich Befüllung per Hand	Werkseinstellung:	5,5 kg/h	6,3 kg/h	9,0 kg/h	9,8 kg/h	10,3 kg/h
	Einstellbereich:	5,2 – 8,5 kg/h	5,7 – 8,5 kg/h	8,7 – 12,0 kg/h	9,8 – 12,0 kg/h	10,0 – 14,0 kg/h
Bereich Vollautomatische Befüllung	Werkseinstellung:	6,5 kg/h	6,5 kg/h	10,0 kg/h	10,0 kg/h	11,3 kg/h
	Einstellbereich:	5,2 – 8,5 kg/h	5,7 – 8,5 kg/h	8,7 – 12,0 kg/h	9,8 – 12,0 kg/h	10,0 – 14,0 kg/h
Korrektur	Werkseinstellung:	0	0	0	0	0
	Einstellbereich:	±5	±5	±5	±5	±5

		BWE 382	BWE 452	BWE 502	BWE 632
Istwert	Werkseinstellung:	23 kg/h	23 kg/h	23 kg/h	23 kg/h
	Einstellbereich:	18 – 28 kg/h	18 – 28 kg/h	18 – 28 kg/h	18 – 28 kg/h
Bereich	Werkseinstellung:	23 kg/h	23 kg/h	23 kg/h	23 kg/h
	Einstellbereich:	16 – 31 kg/h	16 – 31 kg/h	16 – 31 kg/h	16 – 31 kg/h
Korrektur	Werkseinstellung:	0	0	0	0
	Einstellbereich:	±5	±5	±5	±5

19.2.2 Förderzeit Zündphase

Brennstoffmenge in der Zündphase.

	BW 102	BW 152	BW 212	BW 262	BW 332
Werkseinstellung:	200 sec	135 sec	135 sec	110 sec	87 sec
Einstellbereich:	160 – 240 sec	108 – 162 sec	108 – 162 sec	88 – 132 sec	65 – 110 sec

	BWE 382	BWE 452	BWE 502	BWE 632
Werkseinstellung:	245 sec	180 sec	180 sec	200 sec
Einstellbereich:	195 – 295 sec	140 – 220 sec	140 – 220 sec	160 – 240 sec

19.2.3 Hysterese Brenner EIN

Schalt-Hysterese für Brennersteuerung.

Werkseinstellung:	-5 K
Einstellbereich:	0 bis -20 K

19.2.4 Maximalwert der Solltemperatur

Ist die maximale Solltemperatur, die im normalen Heizbetrieb erreicht werden kann.

	BioWIN 2 Touch / BioWIN Alpha	BioWIN 2 Plus
Werkseinstellung:	75 °C	75 °C
Einstellbereich:	60 – 85 °C	60 – 75 °C

Für den Servicetechniker/Heizungsfachmann

19.2.5 Solltemperatur ext. Wärmeanforderung

Ist die Solltemperatur bei externer Wärmeanforderung.

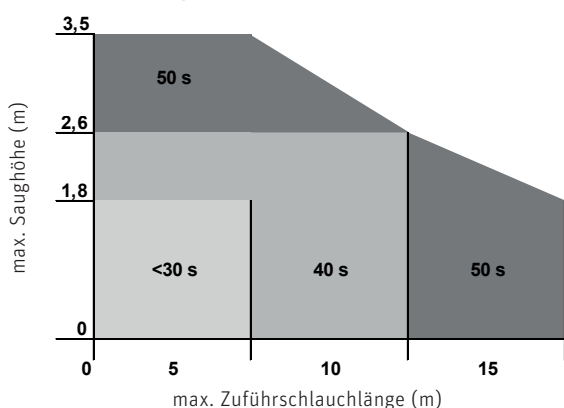
	BioWIN 2 Touch / BioWIN Alpha	BioWIN 2 Plus
Werkseinstellung:	70 °C	70 °C
Einstellbereich:	35 – 85 °C	35 – 75 °C

19.2.6 Laufzeit der Saugturbine

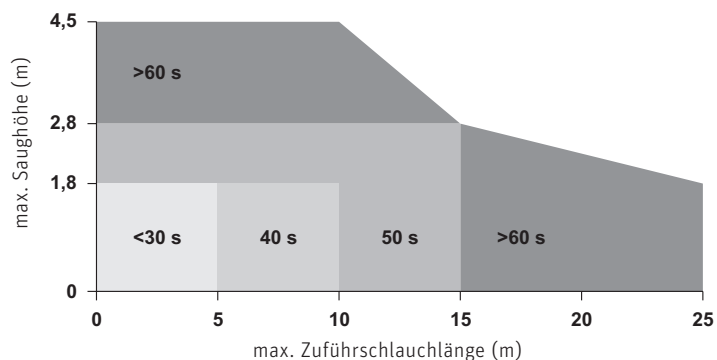
	BW 102 – 332	BWE 382 – 632
Werkseinstellung:	30 sec	400 sec
Einstellbereich:	20 – 70 sec	200 – 600 sec

Diagramm für Saugzeit-Einstellung nach Zuführschlauchlänge und Saughöhe BW 102 – 332:

Standardlösung:



Zubehör BIOBOOST:



19.2.7 Profil Entaschung

Mit diesem Einsteller kann die Entaschung des Brenntopfes für unterschiedliche Pelletsqualität verstellt werden.

Werkseinstellung:	Stufe 1		
Einstellbereich:	Stufe 0	bis	Stufe 3
	sehr geringer Ascheanteil		sehr hoher Ascheanteil (ev. Schlackebildung)



VORSICHT Sachschaden

Bei nächster Pelletslieferung wieder auf Werkseinstellung stellen.

19.2.8 Korrekturfaktor Ascheaustragung

Mit diesem Einsteller kann die Ascheaustragung für unterschiedliche Pelletsqualität verstellt werden.

Werkseinstellung:	100 %		
Einstellbereich:	100 %	bis	200 %
	geringer Ascheanteil		sehr hoher Ascheanteil (ev. Schlackebildung)



VORSICHT Sachschaden

Bei nächster Pelletslieferung wieder auf Werkseinstellung stellen.

19.2.9 Grenzen für Gebläsedrehzahl

BioWIN 2 Touch / BioWIN Alpha		BW 102		BW 152	
		Minimum	Maximum	Minimum	Maximum
Werkseinstellung:	U/min	600	1450	800	2100
Einstellbereich:	U/min	600-1000	1450-1850	800-1200	2100-2500

BioWIN 2 Touch / BioWIN Alpha		BW 212		BW 262		BW 332	
		Minimum	Maximum	Minimum	Maximum	Minimum	Maximum
Werkseinstellung:	U/min	900	2300	1050	2700	850	2200
Einstellbereich:	U/min	900-1300	2300-2700	1050-1450	2700-2700	850-1050	2200-2500

BioWIN 2 Touch		BWE 382		BWE 452	
		Minimum	Maximum	Minimum	Maximum
Werkseinstellung:	U/min	750	1850	750	2050
Einstellbereich:	U/min	650-1050	1650-2050	650-1050	1850-2550

BioWIN 2 Touch		BWE 502		BWW 632	
		Minimum	Maximum	Minimum	Maximum
Werkseinstellung:	U/min	750	2050	950	2700
Einstellbereich:	U/min	650-1050	1850-2550	850-1250	2500-2700

BioWIN 2 Plus		BW 102		BW 152	
		Minimum	Maximum	Minimum	Maximum
Werkseinstellung:	U/min	800	2000	1000	2500
Einstellbereich:	U/min	800-1200	2000-2400	1000-1300	2500-2700

BioWIN 2 Plus		BW 212		BW 262	
		Minimum	Maximum	Minimum	Maximum
Werkseinstellung:	U/min	900	2300	1050	2700
Einstellbereich:	U/min	900-1300	2300-2700	1050-1450	2700-2700

19.2.10 Wartung

Nach durchgeführter Wartung muss die Wartung bestätigt werden, damit die Laufzeit für die nächste Wartung neu gestartet wird. Wird nur angezeigt, wenn in „Serviceebene“ → „Einstellungen“ → „Wartung“ auf **EIN** steht.



VORSICHT Sachschaden

Ohne Wartung darf die Wartung **nicht** zurück gesetzt werden.

19.2.11 Minimale Abgastemperatur (nur bei BioWIN 2 Touch / BioWIN Alpha)

Mit diesem Einsteller kann die Abgastemperatur nach unten begrenzt werden.

Werkseinstellung:	70 °C
Einstellbereich:	70 – 200 °C

Für den Servicetechniker/Heizungsfachmann

19.2.12 Minimale Kesselleistung

Mit diesem Einsteller kann die Kesselleistung nach unten begrenzt werden.

Werkseinstellung:	30 %
Einstellbereich:	30 – 100 %

19.2.13 Korrektur Spülung Abfluss (nur bei BioWIN 2 Plus)

Mit diesem Einsteller kann die Spülwassermenge angepasst werden.

Werkseinstellung:	100 %
Einstellbereich:	80 – 150 %

19.2.14 Korrektur Spülung Wärmetauscher (nur bei BioWIN 2 Plus)

Mit diesem Einsteller kann die Spülwassermenge angepasst werden.

Werkseinstellung:	100 %
Einstellbereich:	80 – 150 %

19.2.15 Brenner sperren

Mit diesem Einsteller kann der Brenner gesperrt werden, auch wenn von der Regelung eine Wärmeanforderung kommt. Die Sperre wird maximal nach 3 Stunden automatisch beendet.

Diese Funktion ist für den Servicetechniker/Heizungsfachmann z.B. bei der Inbetriebnahme, hilfreich.

19.2.16 Zuluftklappe Laufzeit

Werkseinstellung:	300 s
Einstellbereich:	30 – 600 s

19.2.17 Minimale Laufzeit

Werkseinstellung:	60 min
Einstellbereich:	0 – 360 min

19.2.18 Laufzeit Maulwurf

Werkseinstellung:	90 s
Einstellbereich:	60 – 120 s

19.2.19 Brennstoffmenge nach IN 581

Werkseinstellung:	6 %
Einstellbereich:	0 – 15 %

19.2.20 Kesselpumpe

min. Drehzahl	Werkseinstellung:	25 %
	Einstellbereich:	20 – 95 %
max. Drehzahl	Werkseinstellung:	95 %
	Einstellbereich:	50 – 95 %

19.3 Kesselstatus

Folgende Werte werden angezeigt:

Kesselstatus	Bemerkung
Interner Error	[Code]
Blockade Förderschnecke	[Anzahl]
Blockade Entaschung	[Anzahl]
Blockade Ascheaustragung	[Anzahl] nur bei BioWIN 2 Touch Exklusiv/Plus und BioWIN Alpha
Blockade Heizflächenreinigung	[Anzahl]
Grenztemperatur in Modulation unterschritten	[Anzahl]
Grenzdruck in Modulation unterschritten	[Anzahl]
Brennwertnutzen gesamt	[%] nur bei BioWIN 2 Plus (Brennwert)
Brennstoffmenge bis Ascheaustragung	[kg]
Betriebsstunden FE 320 / 322	[h]
Betriebsstunden FE 321 / 323	[h]
Betriebsstunden FE 324	[h]
Wärmemengenzähler	[kWh]
Volumenstrom	[l/h]
Stauabscheider	[Status], [kV], [µA]

19.4 Inbetriebnahme

Inbetriebnahme	Bemerkung
Förderschnecke	
Zuführung	nur bei Saugzuführung vorhanden, wenn bei „Serviceebene“ → „Einstellungen“ → „Art des Brennstoffzuführsystems“ auf „Saugturbine mit Rührwerk“, „Saugturbine mit 3 Sonden“ oder „Saugturbine mit 8 Sonden“ eingestellt ist

Nach Beendigung der Inbetriebnahme wird ein Selbsttest gestartet.

19.4.1 Förderschnecke

Die Förderschnecke kann für 6 min. eingeschaltet werden.

19.4.2 Zuführung

Je nach eingestelltem Zuführsystem kann die Zuführung und jede Sonde inkl. Spülen in Betrieb genommen werden.

19.5 Einstellungen

Einstellungen	Bemerkung
WEZ-Nummer	
Art des Brennstoffzuführsystems	
Externe Verbrennungsluft	
Ausgang X12	
Summenstörmeldung	
Zuluftklappe	
Wartung Aus/Ein	
Streikbetrieb	
Sensor Brennstoffförderung	
Aschesystem	nur bei BioWIN2 Touch Exklusiv/Plus und BioWIN Alpha
DuoWIN Kamintrennung	nur bei DuoWIN
Anlagenkonfiguration	
Wärmemengenzähler	
Staubabscheider	

19.5.1 WEZ-Nummer (Wärmeerzeuger-Nummer)

Bei einem Einzelkessel muss immer 0 eingestellt sein (Werkseinstellung).

Bei einer Kaskade (besteht aus 1 – 4 Kesseln), muss bei jedem Kessel eine WEZ-Nummer von 1 – 4 eingestellt werden. Jede WEZ-Nummer darf nur 1 x vergeben werden.

Werkseinstellung:	0
Auswahl:	0 (Einzelkessel)
	1 – 4 (Kaskade)

19.5.2 Art des Brennstoffzuführsystems

Einstellung, ob mit Tages- oder Wochenbehälter, 3 oder 8 Sonden bzw. Sonde Solo oder Rührwerk (Erdtank) der Pelletskessel betrieben wird.

Werkseinstellung:	Tagesbehälter
Auswahl:	Wochenbehälter
	Saugturbine mit Rührwerk (bei Erdtank mit Rührwerk und bei Sonde solo)
	Saugturbine mit 3 Sonden
	Saugturbine mit 8 Sonden

19.5.3 Externe Verbrennungsluft

Einstellung, ob der Pelletskessel externe Verbrennungsluft betrieben wird.

Werkseinstellung:	Nein
Auswahl:	Nein
	Ja

19.5.4 Ausgang X12

Einstellung, ob der Ausgang X12 eine Kesselpumpe oder eine Absperreinheit (Zubehör) steuert.

Werkseinstellung:	Kesselpumpe
Auswahl:	Kesselpumpe
	Absperreinheit

Für den Servicetechniker/Heizungsfachmann

19.5.5 Summenstörmeldung

In diesem Untermenü können die Störmeldungen eingestellt werden, die für die Anzeige der Summenstörmeldung verwendet werden.

Summenstörmeldung Alarm	Ja / Nein	Werkseinstellung:	Ja
Summenstörmeldung Fehler	Ja / Nein	Werkseinstellung:	Ja
Summenstörmeldung Info	Ja / Nein	Werkseinstellung:	Nein

19.5.6 Zuluftklappe

Einstellung, ob der Pelletskessel mit einer Zuluftklappe betrieben wird.

Werkseinstellung:	Nein
Auswahl:	Nein
	Ja

Wenn, „Ja“ eingestellt ist, kann die Laufzeit der Zuluftklappe eingestellt werden.

Werkseinstellung:	Laufzeit 300 sec
Einstellbereich:	30 – 600 sec



VORSICHT Sachschaden

Die eingestellte Laufzeit soll doppelt solange sein, wie die tatsächliche Laufzeit der Zuluftklappe.

19.5.7 Wartung Aus/Ein

Einstellung, ob Wartungsanzeige aktiviert ist.

Werkseinstellung:	EIN
Auswahl:	AUS
	EIN

19.5.8 Streikbetrieb

Einstellung, ob bei der Reinigungsanzeige der betrieb aktiviert wird. Der Kessel geht dann in taktenden Betrieb, d.h. Kessel hat Stillstandszeiten.

Werkseinstellung:	AUS
Auswahl:	AUS
	EIN

19.5.9 Sensor Brennstoffförderung

Einstellung, ob der Pelletskessel mit einem Sensor Brennstoffförderung (Zubehör) betrieben wird.

Werkseinstellung:	Nein
Auswahl:	Nein
	Ja

19.5.10 Aschesystem (nur bei BioWIN 2 Touch Exklusiv/Plus und BioWIN Alpha)

Einstellung, welches Aschesystem verwendet wird.

Werkseinstellung:	Exklusiv
Auswahl:	Exklusiv
	Alpha

Für den Servicetechniker/Heizungsfachmann







19.5.11 DuoWIN Kamintrennung (nur bei DuoWIN)

Einstellung, ob beim DuoWIN zwei getrennte Kamine vorhanden sind.

Werkseinstellung:	Nein	
Auswahl:	Nein	1 Kamin
	Ja	2 Kamine

19.5.12 Anlagenkonfiguration

Einstellung, welche Komponenten in der Anlage vorhanden sind.

Werkseinstellung:		0	
Auswahl:		0	nur BioWIN
		1	BioWIN mit Pufferspeicher
		2	BioWIN mit Umschaltventil und Pufferspeicher
		3	BioWIN mit Pufferspeicher und Zusatzkessel
		4	BioWIN mit Umschaltventil, Pufferspeicher und Zusatzkessel

19.5.13 Wärmemengenzähler

Werkseinstellung:	Intern	
Auswahl:	AUS	
	Intern	Berechnung mit Brennstoffmenge
	Volumenstromsensor	externer Volumenstromsensor
	Externer Wärmemengenzähler	

19.5.14 Staubabscheider

Einstellung, ob der Pelletskessel mit einem Staubabscheider betrieben wird.

Auswahl:	Nein
	Ja

20. Aktorentest

In Aktorentest könne die verschiedenen Aktoren getestet werden.



VORSICHT Sachschaden

Aktorentest darf nur durch geschultes Servicepersonal durchgeführt werden.

Navigation zum Aktorentest über Einstellungen-Taste  → **Aktorentest** drücken. Jeder Heizkessel und jede Funktion wie, Heizkreis, Warmwasser, Solar usw. werden zum Auswählen angezeigt.

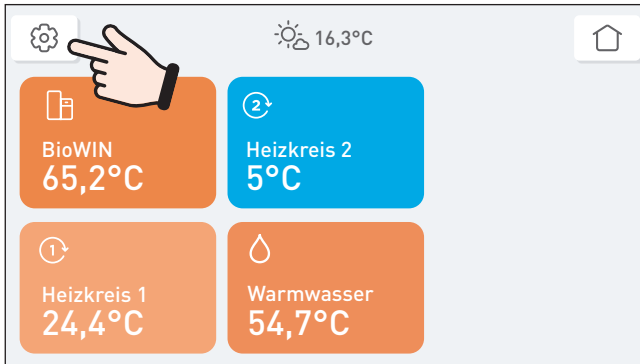


Fig.135 Hauptmenü

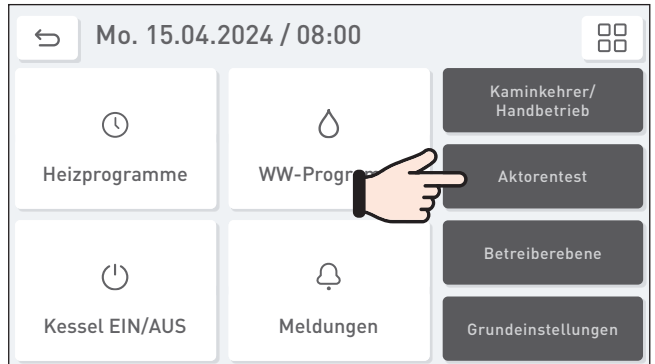


Fig.136 Einstellungen-Anzeige

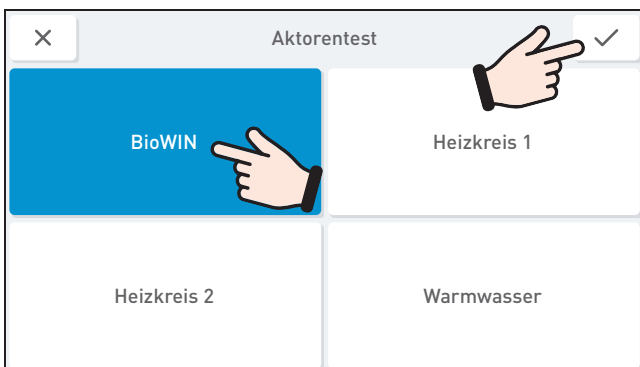


Fig.137

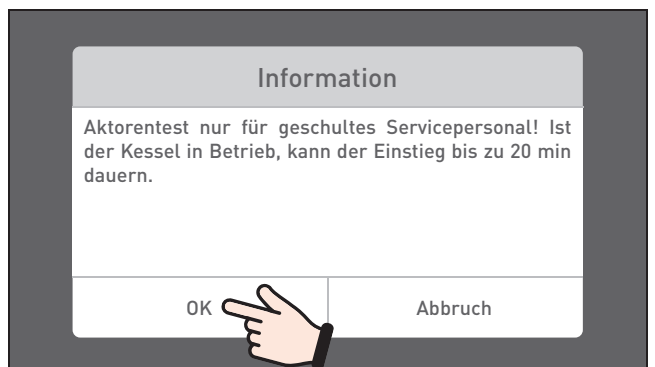


Fig.138

Für den Servicetechniker/Heizungsfachmann

Aktorentest	Bemerkung
Ascheaustragung	nur bei BioWIN 2 Touch Exklusiv/Plus und BioWIN Alpha
Heizflächenreinigung	
Zünderelement	
Saugzuggebläse	
Entaschung	
Saugturbine	nur bei Saugzuführung vorhanden, wenn bei „Serviceebene“ → „Einstellungen“ → „Art des Brennstoffzuführsystems“ auf „Saugturbine mit Rührwerk“, „Saugturbine mit 3 Sonden“ oder „Saugturbine mit 8 Sonden“ eingestellt ist
Förderschnecke	
Zuluftklappe	nur vorhanden, wenn bei „Serviceebene“ → „Einstellungen“ → „Zuluftklappe“ auf „Ja“ eingestellt ist
Sondenumschaltung	nur bei Saugzuführung vorhanden, wenn bei „Serviceebene“ → „Einstellungen“ → „Art des Brennstoffzuführsystems“ auf „Saugturbine mit 3 Sonden“ oder „Saugturbine mit 8 Sonden“ eingestellt ist
Rührwerk	nur bei Saugzuführung vorhanden, wenn bei „Serviceebene“ → „Einstellungen“ → „Art des Brennstoffzuführsystems“ auf „Saugturbine mit Rührwerk“ eingestellt ist
Absperreinheit	nur vorhanden, wenn bei „Serviceebene“ → „Einstellungen“ → „Absperreinheit“ auf „Ja“ eingestellt ist
Ventil Abfluss	nur bei BioWIN 2 Plus (Brennwert)
Ventil Wärmetauscher	nur bei BioWIN 2 Plus (Brennwert)
Staubabscheider	nur vorhanden, wenn bei „Serviceebene“ → „Einstellungen“ → „Staubabscheider“ auf „Ja“ eingestellt ist
Kesselkreispumpe (Kesselpumpe)	
Mischer	

Die Aktoren werden ohne Betätigung nach einem Timeout wieder selbsttätig abgeschaltet. Nach Beendigung eines Aktorentests wird ein Selbsttest gestartet.

Wenn auf dieses Icon gedrückt wird, werden folgende Aktionen ausgeführt:

-  Aktor EIN
-  Aktor AUS
-  Aktor AUF
-  Aktor ZU
-  Aktorenfreigabe

21. Inbetriebnahme des integrierten Webserver

21.1 Internetverbindung und Router-Konfiguration

Für die Kommunikation ist eine Internetverbindung erforderlich. Der Internet-Router muss dem InfoWIN Touch eine lokale IP-Adresse zuordnen. Dafür ist ein DHCP-Server erforderlich (Standardfunktion der Router). Falls die Firewall-Einstellungen den Verbindungsaufbau mit dem Windhager Portalserver „WindhagerConnect“ verhindert, müssen die Firewall-Einstellungen entsprechend geändert werden. Weitere Einstellungen sind nicht erforderlich. Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung für Ihren Internet-Router.

21.2 Inbetriebnahme

1. Der InfoWIN Touch muss spannungslos sein (Versorgungsspannung unterbrechen).
2. Verbinden Sie mit einem LAN-Kabel den Internet-Router zum InfoWIN Touch.
3. Stecken Sie die Spannungsversorgung (4-poligen Stecker) beim InfoWIN Touch an.

Nachdem die Spannungsversorgung des InfoWIN Touch angeschlossen wurde, erscheint nach kurzer Zeit das Windhager Logo und ein Ladebalken am Gerät. Danach muss beim erstmaligen Einschalten zuerst die Sprache ausgewählt werden (siehe Pkt. 10) bzw. es wird gleich die Detailansicht dargestellt und die LED leuchtet grün. Der Status der Verbindung zu Windhager Connect etc. kann im Anschluss in den „Grundeinstellungen“ → „LAN“ (Pkt. 12.7) überprüft und eingestellt werden.

Nun ist Ihr System betriebsbereit und Sie können Ihre Heizungsanlage mit der Windhager APP „myComfort“ bedienen und steuern.

21.3 Reservierte IP-Adressbereiche

Der interne Webserver verwendet für die interne Kommunikation bzw. für den Verbindungsaufbau mit der Datenbank folgende IP-Adressbereiche: 10.254.253.xxx; 10.8.xxx.xxx und 10.9.xxx.xxx.

Diese IP-Adressbereiche dürfen vom Router bzw. im LAN-Netzwerk nicht verwendet werden.

+ GARANTIEBEDINGUNGEN

Grundvoraussetzung für Garantie ist die fachgerechte Installation des Heizkessels samt Zubehör und die Inbetriebnahme durch den Windhager-Kundendienst oder den Kundendienst-Partner, ohne die jeglicher Anspruch auf Garantieleistung durch den Hersteller entfällt.

Funktionsmängel, die auf falsche Bedienung oder Einstellung sowie die Verwendung von Brennstoff minderer, bzw. nicht empfohlener Qualität zurückzuführen sind, fallen nicht unter Garantie. Ebenso entfällt der Garantieanspruch wenn andere Gerätekomponenten, als die von Windhager dafür angebotenen, eingesetzt werden. Die speziellen Garantiebedingungen für Ihren Gerätetyp entnehmen Sie bitte dem Blatt „Garantiebedingungen“, das Ihrem Heizkessel beigelegt wurde.

Um einen sicheren, umweltschonenden und daher energiesparenden Betrieb sicherzustellen, ist eine Inbetriebnahme und eine regelmäßige Wartung laut „Garantiebedingungen“ notwendig. Wir empfehlen den Abschluss einer Wartungsvereinbarung.



windhager.com

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: HIDU GmbH, Anton-Windhager-Straße 20, 5201 Seekirchen am Wallersee, Österreich, T +43 6212 2341 0, info@at.windhager.com, Bilder: Windhager; Änderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

 **windhager**
BEST HEATING TECHNOLOGY